

Die Zeitung der Kulturgemeinschaft

Tragende Rolle im Schumann-Konzert: Alban Gerhardt



Kulturgemeinschaft

Übersetzt in Streichersprache

Alban Gerhardt präsentiert Schumanns Cellokonzert mit dem Stuttgarter Kammerorchester

Alban Gerhardt wurde 1969 als Sohn musikalischer Eltern geboren. Für das Cello hat er sich erst nach seinem 20. Geburtstag entschieden, da er bis dahin auch als Pianist zahlreiche Wettbewerbe gewonnen hatte. Nach seinem Debüt bei den Berliner Philharmonikern 1991 etablierte er sich als einer der führenden Cellisten seiner Generation. Sein weitgefächertes Repertoire umfasst auch zeitgenössische Werke. Unter anderem haben Brett Dean, Jörg Widmann, Unsuk Chin und Matthias Pintscher Solokonzerte für ihn komponiert.

✗ Stuttgarter Kammerorchester

Thomas Zehetmair (Musikalische Leitung)
Werke von Ernst Krenek, Robert Schumann
und Franz Schubert
14. Februar, Liederhalle, Mozart-Saal
Für Mitglieder: 14 bis 34 Euro,
Freier Verkauf: 18 bis 46 Euro,
Ermäßigung für Schüler und Studenten

Nun präsentiert Gerhardt mit dem Stuttgarter Kammerorchester unter der Leitung von Thomas Zehetmair Robert Schumanns Cellokonzert a-Moll. Vorab erklingt die »Symphonic Elegy« für Streichorchester von Ernst Krenek. Das kurze Stück ist 1946 im amerikanischen Exil entstanden, nachdem Krenek vom tragischen Tod seines ehemaligen Wiener Mentors und Freundes Anton

Webern erfahren hatte. Im September 1945 war dieser von einem amerikanischen Besatzungssoldaten versehentlich erschossen worden. Am Ende des Konzerts steht Franz Schuberts bekanntes Streichquartett »Der Tod und das Mädchen« in einer Fassung für Streichorchester.

Schumanns Cellokonzert op. 129 gehört zu den ersten Werken, die der Komponist 1850 als neuer Musikdirektor in Düsseldorf anging. Im September war er dort als Nachfolger seines Freundes Ferdinand Hiller eingetroffen. Schon Ende Oktober, also noch vor der Arbeit an seiner 3. Sinfonie, stellte er die Instrumentierung fertig. Mit der Bezeichnung »Concertstück« nahm er bewusst Abstand vom Typ des im ersten Drittel des Jahrhunderts beliebt gewordenen Virtuosenkonzerts in der Art entsprechender Werke von Bernhard Romberg.

An dem so schwungvoll begonnenen Werk dürfte Schumann aber noch bis kurz vor seinem Selbstmordversuch und seiner Einlieferung in die Endenicher Heilanstalt gefeilt haben, denn das Werk erschien erst 1854 im Druck. Es weist drei miteinander verbundene Abschnitte auf, deren thematische Verklammerung durch Zitate aus dem ersten und zweiten Teil in der Überleitung zum dritten noch verstärkt wird. Die traditionelle Solokadenz im Anfangsteil ist einem bis zum Schluss durchgehaltenen romantischen Erzählton geopfert. Erst gegen Ende kommt es zum konzertanten Wechselspiel von Solist und Orchester, das sich vorher begleitend hinter Kantilenen oder rezitativen Passagen des Violoncellos zurückhält. Der Geiger und Komponist Bernhard Jestl hat Schumanns op. 129 auf Anregung des Cellisten Daniel Müller-Schott für Streichorchester bearbeitet. Er sieht zwar generell in diesem Bereich Grenzen, hält aber nichts von puristischen Standpunkten. Seine Transkription soll lediglich Aufführungen des Stücks mit Kammerorchestern ermöglichen, denen oft keine Bläser zur Verfügung stehen.

Bei Schumanns Cellokonzert hält Jestl, dem als Orchestermusiker das Original bestens vertraut ist, eine Streicherbearbeitung durchaus für tauglich, da Bläser hier keine tragende Rolle spielen und selten solistisch hervortreten. Oft sind sie mit Streichern geführt oder pausieren gar. Trompeten, Hörner und Posaunen haben zudem keine spezifisch fanfarenartigen Aufgaben, sind also ebenfalls durch Streicher ersetzbar. Ob Schumann eine solche pragmatische Version gebilligt hätte, muss freilich offen bleiben. Werner M. Grimm

Getanzter Liebestod

Das Ballet du Grand Théâtre de Genève bringt Wagners »Tristan & Isolde« ins Forum am Schlosspark

»Grüß mir die Welt!«, ruft Richard Wagners Isolde triumphierend ihrer Begleiterin in dem Moment zu, als sie ihren Mord an Tristan plant, an jenem verhassten Ritter, der ihren Verlobten getötet hat und nun sie, die irische Königstochter, übers Meer zu einem neuen Gatten bringt. Tristan, den Isolde heimlich und verzweifelt liebt und den sie genau aus diesem Grund mit einem Giftrank töten will. Isoldes Abschiedsworte an die Welt, mit denen diese Geschichte einer todesseligen Liebe erst beginnt, machte die Choreografin Joëlle Bouvier zum Titel ihres Balletts, das 2015 als »Salve pour moi le monde!« in Genf Premiere hatte und seitdem Erfolge feiert.

Ballette zu Wagner-Musik sind selten, generell gibt es wenig Ballette zu Opernmusik mit Gesang. Die Choreografin aus der französischen Schweiz findet als Ergänzung zu Wagners überwältigenden Klängen einen puren, im schönsten Sinne ungekünstelten Tanz voll Emotion und Leidenschaft. Barfuß und fließend bewegen sich die ausdrucksstarken Tänzer in einem sparsamen Bühnenbild, das mit Holz und einem Schiffstau an die raue See erinnert, wo die Handlung beginnt. Die Liebenden treffen sich im nächtlichen Garten zum ekstatischen Duett, werden von König Marke entdeckt und wollen fortan nur noch den Liebestod sterben.

Joëlle Bouvier ist eine feste Größe der Bewegung Nouvelle Danse Française, des Neuen franzö-

sischen Tanzes. Nachdem sie die staatlichen französischen Tanzzentren in Le Havre und Angers geleitet hat, arbeitet sie heute als freie Choreografin. »Sie repräsentiert am schönsten jenen warmen, lebendigen, instinktiven und theatralischen Tanz, der keine Angst vor der Gewalt der Gefühle kennt«, schrieb eine französische Kritikerin über Bouvier, die 2016 für ihr »Tristan«-Ballett mit dem Preis der französischen Kritikervereinigung ausgezeichnet wurde.

✗ Tristan & Isolde

Joëlle Bouvier (Choreografie)
20., 21. Februar
Forum am Schlosspark Ludwigsburg
Für Mitglieder: 15 bis 35 Euro,
Freier Verkauf: 15 bis 39 Euro,
Ermäßigung für Schüler und Studenten

Getanzt wird zur berühmten Aufnahme von Carlos Kleiber mit der Staatskapelle Dresden, die Sänger sind Margaret Price und René Kollo. Den feinen Schmerz, Wagners vierstündige Oper hier auf pausenlose, intensive neunzig Minuten verdichtet zu hören, wiegt sicher die Aussicht auf, das berühmte Paar einmal nicht als Opernsänger am Rande ihrer Stimmkraft, sondern als junge, leidenschaftliche Liebende »in des Welt-Atems wehendem All« versinken zu sehen.

Angela Reinhardt

KULTUR im FOYER

Montag, 10. Februar, 19 Uhr

Was haben Sie mit dem Stuttgarter Kulturrat vor, Herr Gegenfurtner?



Wir laden herzlich ein zum Publikumsgespräch mit Marc Gegenfurtner, dem neuen Leiter des Stuttgarter Kulturrats. Der studierte Literaturwissenschaftler war nach Stationen am Wilhelma Theater, in einer Berliner Konzeptagentur und am Schauspielhaus Bochum zuletzt im Münchner Kulturreferat tätig. Ulrike Hermann und Ute Harbusch von der Kulturgemeinschaft unterhalten sich mit Marc Gegenfurtner über seine Pläne für sein neues Amt. Der 48-jährige gebürtige Böblinger beantwortet auch gerne Fragen aus dem Publikum.

KULTUR im FOYER findet statt im Foyer der Kulturgemeinschaft, Willi-Bleicher-Str. 20, 70174 Stuttgart-Mitte. Der Eintritt ist frei, Anmeldung wird erbeten unter 0711 22477-20 oder info@kulturgemeinschaft.de.

Kulturgemeinschaft

DAS
STUTTGARTER
BALLETT

CREATING IS IN OUR DNA



Hyo-Jung Kang, David Moore, Miliam Kucerova / Foto: Roman Novitzky

Ballettabend

CREATIONS IV – VI

Uraufführungen von Douglas Lee, Martin Schläpfer, Louis Stiens

Premiere 22. Februar 2020 im Opernhaus
Weitere Vorstellungen bis 8. April 2020

Geschichte und Geschichten

Sechs Kunsterlebnisse führen von Mai bis Juli an außergewöhnliche Orte in Stuttgart und in der Region

Kurz bevor die Sammlung von Charlotte Zander das Schloss Bönningheim verlässt, bietet die Kulturgemeinschaft am 16. Mai noch einmal eine Führung an. Eine 24-jährige Geschichte geht zu Ende, eine der wichtigsten Sammlungen naiver Kunst wird ab Juni nicht mehr an einem Ort zu sehen sein. Sechs Jahre nach dem Tod der Sammlerin möchte ihre Tochter, Susanne Zander, die rund 4500 Arbeiten weltweit zeigen und in bestehende Sammlungen integrieren. Bevor Mirja Kinzler zu einem letzten Rundgang durch das Museum mit Werken von Henri Rousseau, Séraphine Louis, André Bauchant, Camille Bombois und anderen naiven Künstlern und solchen der Art Brut einlädt, führt sie durch das sehenswerte Städtchen, das von der Ganerbenburg über Fachwerkhäuser und Tortürme bis hin zum Bebenhäuser Hof und der erstmals 1100 erwähnten Cyriakuskirche einiges zu bieten hat.

Auch in Stuttgart schlummern an manchen Orten verborgene Geschichten und warten auf Neugierige, die sich für die Geschichte ihrer Stadt interessieren. 1927, im selben Jahr wie die Weißenhofsiedlung, entstand im Auftrag der Stadt die Siedlung Raitelsberg. Wer glaubt, zwischen Moderne und Tradition hätte damals ein unüberbrückbarer Gegensatz bestanden, reibt sich die Augen: Waagrechte Fensterbänder und Klappläden, Sattel- und Flachdächer, Zeilenbebauung, die sich hier und da doch wieder zu hofartigen Situationen schließt: Der Architekt Alfred Daiber und seine Mitarbeiter suchten und fanden eine harmonische Verbindung von Alt und Neu. Zur Einstimmung führt Ricarda Geib zu Werken der Zeit in der Staatsgalerie.

Degerloch, ein Ort der Kunst? Das ist wohl noch nicht jedem aufgefallen. Doch hier lebten Adolf

Hölzel, Maria Lemmé, Ida Kerkovius und Max Ackermann. Darüber hinaus führt der Rundgang von Mirja Kinzler zur Gartenstadt Falterau, zu Kirchen und Skulpturen im öffentlichen Raum bis hin zum von Otto Herbert Hajek gestalteten Innenraum der katholischen Pfarrkirche und dem Atelier einer heutigen Fotokünstlerin.

Kornwestheim ist nicht nur die Heimat der Schuhfabrik Salamander, die Stadt hat auch zwei architektonische Highlights zu bieten. Ausgerechnet in der nationalsozialistischen Zeit errichtete Paul Bonatz, der Architekt des Stuttgarter Hauptbahnhofs, das Rathaus der Stadt mit einem erstaunlich modernen Rathaus- und Wasserturm. Fünfzig Jahre später beauftragte die Stadt nach einer Schenkung mehrerer hundert Werke aus dem Nachlass des Malers Manfred Henninger, die bis heute den Kern der Sammlung bilden, den bekannten Architekten Josef Paul Kleihues mit einem Museumsbau, der seit 2017 Kulturdenkmal ist. Michael Wenger führt durch das Rathaus, das Museum und auf den Turm.

Die Uhlandshöhe ist der Standort der ersten, vor hundert Jahren gegründeten Waldorfschule, benannt nach der Zigarettenfabrik Waldorf-Astoria, deren Direktor Emil Molt die Gründung ermöglichte. Zugleich bietet das Schulgelände ein einzigartiges Ensemble anthroposophischer Architektur aus einhundert Jahren, vom Hauptgebäude in typisch anthroposophischen Formen über das Lehrerseminar von Rolf Gutbrod, das Hort- und Mensagebäude von Jörg Aldinger bis hin zum jüngsten Spross der Waldorf-Familie, dem kürzlich fertiggestellten neuen Verwaltungsgebäude von Stefan Behnisch. Täuscht der Eindruck oder hat Behnisch sich bei dem Bau – und vielleicht

auch beim Dorotheen-Quartier – von der Waldorf-Architektur inspirieren lassen? Dazu und zu allen weiteren Fragen wird Ricarda Geib kompetent Auskunft geben.

Und was wäre ein Sommer in Stuttgart ohne einen Besuch im sogenannten Kommunistenwaldheim? Das Waldheim Gaisburg war das erste aller Waldheime, ins Leben gerufen von Friedrich Westmeyer, an den der Verein heute wieder mit einem Namenszusatz erinnert. Dazu wird Ilse Kestin vom Vereinsvorstand viel zu erzählen haben. Zudem lässt eine dialogische Lesung Westmeyers Leben und Ideen wie auch den Waldheim-Alltag wieder lebendig werden. Der Begründer der Waldheim-Idee war nicht nur Sozialist und Pazifist, sondern auch ein engagierter Kämpfer gegen das Wohnungselend in Stuttgart, das sich heute erneut breit zu machen droht. Die SPD bekämpfte den Kriegsgegner, warf ihn aus der Redaktion der Schwäbischen Tagwacht und aus der Partei. Doch Westmeyer gab nicht auf. Er gründete eine eigene Zeitung, »Der Sozialdemokrat«, wurde Landtagsabgeordneter und lud sogar Karl Liebknecht ins Waldheim Gaisburg ein, der, von den Stuttgarter Genossen befeuert, erst richtig auf Antikriegskurs ging.

Doch warum heißt es Kommunistenwaldheim? Die KPD gab es damals noch nicht. Sie wurde erst nach der Novemberrevolution 1918 gegründet. Dies sollte Westmeyer nicht mehr miterleben. Er wurde 1917 in den Krieg geschickt und starb kurz darauf an der Ruhr. Nach seinem Tod schrieb Rosa Luxemburg: »Ich dachte immer, er würde noch in großen Zeiten eine Rolle spielen.«

Dietrich Heißenbüttel



Einmalige Lage: historische Ansicht des Waldheims Gaisburg



Sammlung Zander: Stilleben von Séraphine Louis

Kunsterlebnis Bönningheim
Sammlung Charlotte Zander – letztmalig!
Samstag, 16. Mai – Beginn 12.45 Uhr
Leistungen: Führung im Museum Charlotte Zander und Stadtrundgang mit Mirja Kinzler, Museumseintritt, Kaffeepause
Mindestteilnehmerzahl 17 Personen
Mitglieder 34 Euro, Freier Verkauf 38 Euro

Kunsterlebnis Stuttgart
Das Bauhaus und der Stuttgarter Siedlungsbau
Samstag, 20. Juni – Beginn 13.30 Uhr
Leistungen: Führungen in der Staatsgalerie und durch die Siedlung Raitelsberg mit Ricarda Geib, Eintritt Staatsgalerie, Abschluss im »Kaffeehaus Villa Berge«
Mindestteilnehmerzahl: 18 Personen
Mitglieder 39 Euro, Freier Verkauf 45 Euro

Kunsterlebnis Stuttgart
Degerloch – Eine Künstlerkolonie?
Sonntag, 5. Juli – Beginn 15.00 Uhr
Leistungen: Führungen in Degerloch und Besuch zweier Künstlerateliers mit Mirja Kinzler, Spende an die Künstlerateliers, Wein und Fingerfood
Mindestteilnehmerzahl: 17 Personen
Mitglieder 34 Euro, Freier Verkauf 39 Euro

Kunsterlebnis Kornwestheim
Von Bonatz bis Kleihues mit Turmbesteigung
Freitag, 10. Juli – Beginn 14.00 Uhr
Leistungen: Führungen im Rathaus, im Kleihues-Bau, Turmbesteigung und Kaffeepause mit Michael Wenger
Mindestteilnehmerzahl: 17 Personen
Mitglieder 39 Euro, Freier Verkauf 45 Euro

Kunsterlebnis Stuttgart
Uhlandshöhe 1919 und Heute
Donnerstag, 16. Juli – Beginn 13.30 Uhr
Leistungen: Führungen in der Waldorfschule, auf dem Gelände und in den Baulichkeiten mit Ricarda Geib, Spende, Abschlusskaffee in der »Apotheke« am Eugensplatz
Mindestteilnehmerzahl: 17 Personen
Mitglieder 34 Euro, Freier Verkauf 39 Euro

Kunsterlebnis Stuttgart
Waldheim Gaisburg
Freitag, 17. Juli – Beginn 14.30 Uhr
Leistungen: Kleinbuszubringer zum Waldheim und zurück, Rundgang durch die Anlage mit Ilse Kestin, dialogische Lesung, kleine Ausstellung zur Geschichte des Waldheims, Imbiss »wie vor 100 Jahren« mit musikalischer Untermalung
Mindestteilnehmerzahl: 17 Personen
Mitglieder 33 Euro, Freier Verkauf 38 Euro

Alle Kunsterlebnisse inklusive VVS-Berechtigung

Ein fragiles Gewebe aus Erinnerungen

Drei Fragen an Miron Hakenbeck zur Premiere der Oper »Boris«

Anfang Februar hat die Produktion »Boris« im Opernhaus Premiere. Sie verbindet Mussorgskis Oper »Boris Godunow« von 1869 mit der Uraufführung »Secondhand-Zeit« von Sergej Newski nach Texten der weißrussischen Literatur-Nobelpreisträgerin Swetlana Alexijewitsch. Der Dramaturg Miron Hakenbeck hat die Neuproduktion von Anfang an begleitet.



Miron Hakenbeck

Wie wird der Ablauf einer Vorstellung sein?

Wir spielen die zwei Werke nicht nacheinander, sondern lassen beide musikalischen Welten einander abwechseln. »Secondhand-Zeit« erklingt in Form musikalischer Inseln oder Intermezzi zwischen den sieben Tableaus von »Boris Godunow«. Sänger aus »Boris Godunow« singen sechs Lebensgeschichten aus »Secondhand-Zeit«. Man könnte sagen, diese Figuren haben eine parallele Existenz. Oder aber: In ihnen erhalten lange verschwiegene Erinnerungen von Menschen einer anderen Zeit endlich eine Stimme. Das hat auch etwas Gespenstisches. Parallel zur Tragödie des Zaren Boris erzählen wir also sechs reale Geschichten »einfacher« Menschen aus dem 20. Jahrhundert.

Boris

Titus Engel (Musikalische Leitung),
Paul-Georg Dittich (Inszenierung)

16. Februar, 2. März, 10., 13. April, Opernhaus
Für Mitglieder: 51 bis 116 Euro

Worum geht es in »Secondhand-Zeit« und wo liegt der Bezug zu Mussorgskis Historiendrama?

In ihrem Buch »Secondhand-Zeit« hat Swetlana Alexijewitsch zahlreiche in Interviews gesammelte Lebenserinnerungen zu einem vielstimmigen

Kollektivgedächtnis verwoben. Es geht um den Zerfall der Sowjetunion, um die damit verbundenen Chancen, aber auch um Desillusion, Verlust und Unsicherheit. Zudem sprechen die Interviewten zum ersten Mal über traumatische Erfahrungen der zurückliegenden Jahrzehnte, die zuvor tabuisiert waren. Die Jahre nach 1991 in Russland werden übrigens genau wie jene um 1600, in denen Godunow herrschte, »Zeit der Wirren« genannt. Uns war wichtig: Mussorgski gibt in seiner Oper auch dem Volk eine Stimme, er bringt die vielen einander widersprechenden Meinungen zum Klingen. Er zeigt, wie komplex Geschichtsschreibung ist, wie viele individuelle Versionen von Vergangenheit es gibt.

Sergej Newski hat sechs Biographien vertont, in denen das ganz Private, Liebesbeziehungen, Lebensträume und familiäre Pläne, von den großen historischen Ereignissen durchkreuzt werden. Sechs Geschichten, die in der großen Weltgeschichte, in den offiziellen Erzählungen über den Krieg, über Siege und Machtkonstellationen, keinen Platz haben. Hier verschaffen sie sich nach und nach Gehör.

Wie würden Sie die Musik von Sergej Newski beschreiben? Wie Mussorgski geht Newski zuallererst von der menschlichen Stimme aus, konkret: vom Vorgang

Am Faschingsdienstag,
25. Februar, schließt
die Kulturgemeinschaft
bereits um 13 Uhr.

des erinnernden Erzählens. Ein rezitatives, komponiertes Sprechen lässt anklingen, wie sehr das Erinnern mit Zaudern, Zögern und der Suche nach Zusammenhängen verbunden ist. Da einen die Vergangenheit aber auch schockartig überwältigen kann, gibt es immer wieder Momente sehr ausdrucksstarken Gesangs. Den einzelnen Intermezzi gibt Newski unterschiedliche, starke Sounds: Trauer und Trost drücken sich durch transformierte Klageformeln des Barock aus, es gibt Momente des Tänzerischen oder Anklänge an Volksmusik. Erinnerungen sind ein fragiles Gewebe. Auch das wird hörbar.

Die Fragen stellte Ute Harbusch

Wählen Sie selbst!
Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos.

Kultur

Kartenservice 0711 22477-20
info@kulturgemeinschaft.de

Februar 2020

Kalender

4

	Opernhaus (OH)  Oberer Schlossgarten 6 70173 Stuttgart Telefon 07 11/20 20 90	Schauspielhaus (SH)  Oberer Schlossgarten 6 70173 Stuttgart Telefon 07 11/20 20 90	Kammertheater (KAM)  Konrad-Adenauer-Straße 32 70173 Stuttgart Nord (NORD) Löwentorstraße 68 70376 Stuttgart Telefon 07 11/20 20 90	Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle (KKL)  Berliner Platz 1-3 70174 Stuttgart Telefon 07 11/20 27-710	Altes Schauspielhaus (AS)  Kleine Königstraße 9 70178 Stuttgart Telefon 07 11/22 77 00	Komödie im Marquardt (KIM)  Bolzstraße 4/Schlossplatz 70173 Stuttgart Telefon 07 11/22 77 00	Theater der Altstadt (TA)  Rotebühlstraße 89 70178 Stuttgart Telefon 07 11/99 88 9 8 18	FITZ! Zentrum für Figurentheater (FITZ)  Unterm Turm Eberhardstraße 61A 70173 Stuttgart Telefon 07 11/24 15 41
1 Sa	18.15 Einf. - 19.00-22.30 Abo 2106 ✘ Dornröschen Ch: Marcia Haydeé	19.30-20.45 Abo 2406, 2407 ✘ Der goldene Topf Nach E.T.A. Hoffmann	15.00-16.15 (6+) NORD Rotkäppchen M: Georges Aperghis	18.00 Einf. - 19.00 B Ausw. 1494 ✘ Stuttgarter Philharmoniker 20.00 M Dirk Maassen	20.00 Die Wahlverwandtschaften Anschließend Künstlergespräch	17.00-19.00 Koi Auskomma mit dem Einkomma 22.20 Samstagnacht	19.30 JAF (Johanneskirche am Feuersee) Abo 8190 ✘ Jedermann Das Spiel vom Sterben des reichen Mannes	11.00 + 14.00 Nocturama 16.00 + 19.00 Je brasse... 16.00 + 17.00 +18.00 + 19.30 + 20.30 Hard Drive 20.30 Le rêve... 22.30 Kar
2 So	14.15-15.45 Einblicke 17.15 Einf. - 18.00 Premiere Boris M: Modest Mussorgski/Sergej Newski	15.00-16.50 Abo 2102, 2405, 2564, 6947, 8853 ✘ Die Physiker A: Friedrich Dürrenmatt	15.00-16.15 (6+) NORD Rotkäppchen	19.00 B Verdi: Requiem		18.00-20.00 Koi Auskomma mit dem Einkomma A: Fritz Wempner		14.00 Daheim in der Welt 16.00 + 17.00 + 18.00 + 19.30 + 20.30 Hard Drive 16.00 Stroh zu Gold
3 Mo	09.30 + 11.00 (2+) Das Ding aus dem Kiangsumpf Sitzkissenkonzert	19.30-21.40 Abo 2217, 2270 ✘ Iwanow Nach Anton Tschechow	19.30-21.00 KAM Stgt. Ballett Blick hinter die Kulissen	20.00 B ABBA Gold	11.00 + 15.00 Monsieur Ibrahim et les fleurs du Coran			19.00 Weißt du was? Dann tanze jetzt? 21.00 Frag mich, was ich werden will
4 Di	09.30 + 11.00 Das Ding aus dem Kiangsumpf 18.15 Einf. - 19.00-21.30 Iphigénie en Tauride M: Christoph Willibald Gluck	19.30-20.45 Der goldene Topf I: Achim Freyer	19.30-21.00 KAM Stgt. Ballett Blick hinter die Kulissen	19.30 B The Sound of Hans Zimmer & John Williams	19.30 Einf. - 20.00 Abo 2210, 2254, 2289, 2444, 2534, 2538, 2546, 6602 ✘ Die Wahlverwandtschaften A: Johann Wolfgang von Goethe	20.00-22.00 Koi Auskomma mit dem Einkomma		10.00 Einmal Schneewittchen, bitte! 19.00 And my heart 20.30 UA Home of Love
5 Mi		19.30-21.40 Abo 2215, 2400 ✘ Iwanow I: Robert Icke	11.00-12.15 (6+) NORD Rotkäppchen 19.30-21.00 KAM Stgt. Ballett Blick hinter die Kulissen	20.00 B Ozcan Cosar	20.00 B Mikhail Pletnev	20.00-22.00 Koi Auskomma mit dem Einkomma	19.30 Switzerland Der Fall Patricia Highsmith	20.30 Home of Love
6 Do		19.00-22.00 Abo 2317, 2419, 2462, 2501 ✘ Faust I A: Johann Wolfgang von Goethe	11.00-12.15 (6+) NORD Rotkäppchen 19.30-21.00 KAM Stgt. Ballett Blick hinter die Kulissen	20.00 B Mikhail Pletnev	Programme und Abos der Konzertausswahlnummern 1494-1511 finden Sie nachfolgend auf Seite 9 unter Konzerte.	20.00-22.00 Koi Auskomma mit dem Einkomma	19.30 Abo 67/6807 ✘ Switzerland A: Joanna Murray-Smith	10.00 Kreise 16.00 + 17.00 + 18.00 +19.30 + 20.30 Hard Drive 18.00 Unsichtbare Landschaften 22.00 Unsichtbare Landschaften
7 Fr	18.15 Einf. - 19.00 Boris I: Paul-Georg Dirtrich	19.30-21.30 Abo 2222, 2272, 2450, 2558, 2577 ✘ Italienische Nacht A: Ödön von Horváth	19.30-21.00 KAM Stgt. Ballett Blick hinter die Kulissen	20.00 B The Spirit of Freddie Mercury	20.00 Die Wahlverwandtschaften	20.00-22.00 Koi Auskomma mit dem Einkomma 22.20 Treffpunkt im Foyer	19.30 JAF Jedermann A: Hugo von Hofmannsthal	10.00 Kreise 17.00 + 18.00 + 19.30 + 20.30 + 21.30 Hard Drive 19.30 Victoria 2.0 21.00 UA Wax-En
8 Sa	18.45 Einf. - 19.30-22.00 Abo 2201, 2220, 2221, 2260, 2266, 2285, 2286, 2416, 2421, 2456, 8751, 8755 ✘ Iphigénie en Tauride	19.00-20.45 Abo 2231, 2537, 2548, 2576 ✘ Der Menschenfeind A: Molière	11.00-12.30 + 18.00-19.30 KAM Stgt. Ballett Blick hinter die Kulissen 15.00-16.15 (6+) NORD Rotkäppchen	20.00 B The Spirit of Freddie Mercury	16.00 + 20.00 Die Wahlverwandtschaften	11.00 + 15.00 Tohi und seine Freunde 20.00-22.00 Koi Auskomma mit dem Einkomma	19.30 JAF Jedermann I: Uwe Hoppe	15.00 (5+) Irgendwo 16.00 + 17.00 + 18.00 + 19.00 + 20.30 Hard Drive 19.00 JES At the still point 20.30 Boxed 22.00 Um Berge
9 So	18.15 Einf. - 19.00-21.45 Abo 2101, 2212, 2243, 2275, 2290, 2332, 2412, 2471, 2531, 8267 ✘ Rigoletto	19.30-21.30 Abo 2230, 2247, 2249, 2429, 2454, 2459, 2464, 6430, 6902, 8830 ✘ Othello A: William Shakespeare	11.00-12.30 + 18.00-19.30 KAM Stgt. Ballett Blick hinter die Kulissen	10.15 Einf. - 11.00 B Ausw. 1497 ✘ Staatsorchester Stuttgart	18.45 Einf. - 19.30 B Ausw. 1499 ✘ Staatsorchester Stuttgart	11.00 Tohi und seine Freunde 18.00-20.00 Koi Auskomma mit dem Einkomma	17.00 JAF Abo 7001 ✘ Jedermann Das Spiel vom Sterben des reichen Mannes	17.00 Wax-En 19.00 Wenn wir tanzen, summt die Welt
10 Mo			11.00-12.15 (6+) NORD Rotkäppchen	18.45 Einf. - 19.30 B Ausw. 1499 ✘ Staatsorchester Stuttgart	20.00 Abo 2211, 2214, 2226, 2227, 2232, 2427, 2582, 8109, 8807 ✘ Die Wahlverwandtschaften	20.00-22.00 Koi Auskomma mit dem Einkomma	30. Januar - 09. Februar Imaginale Internationales Theaterfestival animierter Formen	
11 Di		19.30 Theater trifft Wirklichkeit Künstliche Intelligenz		20.00 B Ausw. 1500 ✘ Christophorus-Symphonie-Orchester 20.00 M Currentzis LAB	19.30 Einf. - 20.00 Abo 2200, 2237, 2542, 2553, 6904 ✘ Die Wahlverwandtschaften	20.00-22.00 Koi Auskomma mit dem Einkomma		
12 Mi				19.00 Einf. - 19.30 M Ausw. 1501 ✘ 4. Kammerkonzert der Oper Stuttgart 20.00 B Gstaad Festival Orchestra	20.00 Abo 2224, 2282, 6606 ✘ Die Wahlverwandtschaften	20.00-22.00 Abo 2233, 2461, 2479, 2486, 6603, 6608 ✘ Koi Auskomma mit dem Einkomma	19.30 Abo 8193 ✘ Switzerland Der Fall Patricia Highsmith	
13 Do		19.30 Abo 2258, 2293, 6417 ✘ Woyzeck A: Georg Büchner		19.00 Einf. - 20.00 B SWR Symphonieorchester	20.00 Abo 2283, 2478, 2569, 8841 ✘ Die Wahlverwandtschaften	20.00-22.00 Abo 2238, 2296, 2488 ✘ Koi Auskomma mit dem Einkomma	19.30 JAF Abo 6939, 8111 ✘ Jedermann Das Spiel vom Sterben des reichen Mannes	
14 Fr	18.45 Einf. - 19.30-22.15 Abo 2205, 2219, 2404, 2411, 2437, 2446, 2505, 2510, 8816 ✘ Rigoletto M: Giuseppe Verdi	19.30 Woyzeck I: Zino Wey		19.00 Einf. - 20.00 B Ausw. 1504 SWR Symphonieorchester 19.15 Einf. - 20.00 M Ausw. 1505 ✘ Stuttgarter Kammerorchester	20.00 Die Wahlverwandtschaften	20.00-22.00 Koi Auskomma mit dem Einkomma 22.20 Treffpunkt Foyer	19.30 JAF Abo 67/6816, 6864 ✘ Jedermann	
15 Sa	14.00 + 15.30 (2+) Das Ding 15.00-16.30 Einblicke 18.45 Einf. - 19.30-22.00 Abo 2223, 2250, 2253, 2453, 2455, 8764, 8886 ✘ Iphigénie en Tauride	19.00-22.30 Abo 2474 ✘ Vogel A: Wajdi Mouawad		19.00 B Stuttgarter Philharmoniker	20.00 Die Wahlverwandtschaften	17.00-19.00 + 20.00-22.00 Koi Auskomma mit dem Einkomma 22.20 Samstagnacht	19.30 JAF Jedermann	20.30-22.00 Abo 7014 ✘ Imprint Versuche zur Abwesenheit Ensemble Dekoltas Handwerk
16 So	15.15 Einf. - 16.00 Abo 2208, 2218, 2236, 2240, 2241, 2246, 2252, 2268, 2298, 2322, 2323, 2326, 2408, 2425, 2445, 2465, 2470, 2545, 8757 ✘ Boris	16.00-19.30 Abo 2483, 2509, 2541 ✘ Vogel I: Burkhard C. Kominski		20.00 B Night of the Dance	20.00 Abo 2276, 2277, 2292, 2325, 2415, 2434, 2449, 2466, 8802 ✘ Die Wahlverwandtschaften	18.00-20.00 Koi Auskomma mit dem Einkomma	17.00 Switzerland Der Fall Patricia Highsmith	19.00-20.30 Abo 6850, 6862 ✘ Imprint Versuche zur Abwesenheit
17 Mo	09.30 + 11.00 (2+) Das Ding aus dem Kiangsumpf		20.00 KAM Abo 6404, 6423 ✘ Die Wahrheiten A: Lutz Hübner & Sarah Nemitz	20.00 B Night of the Dance	20.00 Abo 2259, 2402, 2438, 2572, 2575, 8818 ✘ Die Wahlverwandtschaften	20.00-22.00 Koi Auskomma mit dem Einkomma	19.30-21.30 ✘ Eins und eins - macht zwei Ein Hildegard-Knef-Abend	
18 Di	18.15 Einf. - 19.00-21.30 Abo 2207, 2225, 2234, 2312, 2428, 2469, 2498, 2513, 2515, 6413, 6905, 8756 ✘ Iphigénie en Tauride M: Christoph Willibald Gluck		20.00 KAM Abo 6418, 6420 ✘ Die Wahrheiten I: Sophia Bodamer	20.00 B Ausw. 1507 ✘ Orchestra della Svizzera Italiana	20.00 Die Wahlverwandtschaften	20.00-22.00 Abo 2229, 2281, 2492, 2497, 2568, 6604 ✘ Koi Auskomma mit dem Einkomma	19.30 Abo 8112 ✘ Switzerland Der Fall Patricia Highsmith	
19 Mi	12.45-13.15 Lunchkonzert			18.00 M A Gospel Festival of Arts	20.00 Die Wahlverwandtschaften	20.00-22.00 Abo 2229, 2281, 2492, 2497, 2568, 6604 ✘ Koi Auskomma mit dem Einkomma	10.00 (6+) Premiere Der schaurige Schusch Figurenkombinat	
20 Do		19.30-21.20 Abo 2202, 2216, 2265, 2274, 2278, 2287, 2295, 2451, 2496, 2561, 2563, 6401, 6406, 8832, 8836 ✘ Die Physiker	19.00 KAM IMPULS-MusikTheaterTanz	20.00 B Helge Schneider	20.00 Die Wahlverwandtschaften	20.00-22.00 Koi Auskomma mit dem Einkomma	10.00 (6+) Der schaurige Schusch 20.30-21.30 ✘ Drei Akte	
21 Fr		19.30-21.30 Abo 2409, 2514 ✘ Italienische Nacht I: Calixto Bieito		20.00 B Helge Schneider	20.00 Die Wahlverwandtschaften	20.00-22.00 Koi Auskomma mit dem Einkomma 22.20 Treffpunkt Foyer	20.30-21.30 Abo 6861 ✘ Drei Akte Das stumme Lied vom Eigensinn Figurentheater Antje Töpfer	
22 Sa	18.15 Einf. - 19.00 Premiere Ballettabend: Creations IV-VI (UA) Ch: Douglas Lee, Martin Schläpfer, Louis Stiens	22.00-04.00 Faust I Rap on Stage	20.00-21.35 Gastspiel KAM Abo 6431, 6826, 6828, 8602 ✘ Marias Testament A: Colm Tóibín	18.00 M A Gospel Festival of Arts	20.00 Die Wahlverwandtschaften	20.00-22.00 Koi Auskomma mit dem Einkomma 22.20 Samstagnacht	15.00 (6+) Der schaurige Schusch 20.30-21.30 ✘ Drei Akte	
23 So	11.00 Matinee Shuberts Winterreise 14.15-15.45 Einblicke 17.15 Einf. - 18.00 Boris	18.00-21.00 Faust I I: Stephan Kimmig		18.15 Einf. - 19.00 B Ausw. 1509 ✘ Gaechinger Cantorey	16.00 Die Wahlverwandtschaften	18.00-20.00 Koi Auskomma mit dem Einkomma	15.00 (6+) Der schaurige Schusch	
24 Mo			20.00-21.35 Gastspiel KAM Abo 6419, 67/6857, 6827 ✘ Marias Testament I: Elmar Goerden		20.00 Die Wahlverwandtschaften	20.00-22.00 Abo 2107, 2297, 2314, 2330, 2413, 2481, 2524 ✘ Koi Auskomma mit dem Einkomma		
25 Di			20.00-21.35 Gastspiel KAM Abo 6428, 67/6821, 67/6833 ✘ Marias Testament	20.00 B Helge Schneider	19.30 Einf. - 20.00 Abo 2414, 2447, 2528, 8849 ✘ Die Wahlverwandtschaften	20.00-22.00 Abo 2107, 2297, 2314, 2330, 2413, 2481, 2524 ✘ Koi Auskomma mit dem Einkomma		
26 Mi		19.30-21.20 Abo 2422, 2457 ✘ Die Physiker A: Friedrich Dürrenmatt		20.00 B Helge Schneider	20.00 Abo 2294, 2495, 2555, 2581, 8845 ✘ Die Wahlverwandtschaften	20.00-22.00 Abo 2107, 2297, 2314, 2330, 2413, 2481, 2524 ✘ Koi Auskomma mit dem Einkomma	19.30 Switzerland Der Fall Patricia Highsmith	
27 Do			9.30-11.00 (3-6 J.) NORD Lollo M: Elisabeth Naske	20.00 B Helge Schneider	20.00 Die Wahlverwandtschaften	20.00-22.00 Abo 2107, 2297, 2314, 2330, 2413, 2481, 2524 ✘ Koi Auskomma mit dem Einkomma	19.30 Switzerland	
28 Fr	20.00 4. Liedkonzert Mit Georg Nigl und Olga Pashchenko			20.00 B Wiener Klassik Konzerte	20.00 Die Wahlverwandtschaften	20.00-22.00 Koi Auskomma mit dem Einkomma 22.20 Treffpunkt Foyer	19.30 JAF Jedermann Das Spiel vom Sterben des reichen Mannes	
29 Sa	18.15 Einf. - 19.00 Ballettabend: Creations IV-VI	19.30 Premiere Weltwärts (UA) A: Noah Haidle I: Burkhard C. Kosminski	15.00-16.30 (3-6 J.) NORD Lollo	18.00 Einf. - 19.00 B Ausw. 1511 ✘ Stuttgarter Philharmoniker	20.00 Die Wahlverwandtschaften	20.00-22.00 Koi Auskomma mit dem Einkomma 22.20 Samstagnacht	19.30 JAF Jedermann	

Am Faschingsdienstag, 25. Februar, schließt die Kulturgemeinschaft bereits um 13 Uhr.

Abkürzungen **alle Spalten:** Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, UA = Uraufführung, *** = anschl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw.
Spalte KKL: Ausw. = Konzertausswahl Nr., B = Beethoven-Saal, H = Hegel-Saal, M = Mozart-Saal, S = Slicher-Saal, SCH = Schiller-Saal, UA = Uraufführung. **Spalte TA:** JAF = Johanneskirche am Feuersee
Als Mitglieder der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle in blauer Schrift hervorgehobenen Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen.

Theater Tri-Bühne (TRI)	Theaterhaus (TH)	Theater Rampe (RA)	Renitentztheater (RE)	
Unterm Turm Eberhardstraße 61A 70173 Stuttgart Telefon 0711/2364610	Siemensstraße 11 70469 Stuttgart Telefon 0711/4020720	Filderstraße 47 70180 Stuttgart Telefon 0711/620909-0	Büchsenstraße 26 70174 Stuttgart Telefon 0711/297075	
20.00 T1 Josef Hader 20.15 T2 Ausw. 1495 Il Giratempo 20.15 T4 Timm Sigg 20.30-21.50 T3 Abo 67/6811 7 Minuten	19.00 T4 Große Gefühle 19.15 T2 Ingo Appelt 19.30 T3 Natassa Mare Quintet 20.00 T1 Andreas Müller	21.00 Atelier Montage Salon mit Andreas Vogel und Michael Piltz	20.00 Abo 8191 Thilo Seibel Schon rum?!	1 Sa
16.00-17.00 Esperanza I: Edith Koerber	Vom 05. Februar bis 09. Februar Eclat Festival Neue Musik Stuttgart	05. Februar bis 09. Februar 2020 Eclat Festival Neue Musik Stuttgart	19.00 Lizzy Aumeier & die weißen Lilien	2 So
20.00-21.00 Abo 8192, 8826 Esperanza	19.00 T1 Erföffnung 21.30 T3 Stefan Keller	17.00 + 18.00 + 19.00 + 20.00 Die Institution Die Bewegung Performance von Herbordt/Mohren	20.00 Christoph Reuter Alle sind musikalisch!	3 Mo
18.00 Imaginale Tria Fata 20.00-21.00 Abo 8885 Esperanza	19.00 T1 Kammerkonzert 21.30 T2 Malte Giesen	20.00 Atelier Ich vs. Prominente Battle der Befindlichkeiten Autorinnenperformance von Nici Halschke	20.00 Sascha Korf ...Denn er weiß nicht, was er tut.	4 Di
17.00 Imaginale Der Morgen kann warten 20.00-21.00 Abo 6740, 7018 Esperanza	21.00 T2 Reviving the Tradition 22.15 T3 James Dillon 23.00 T4 Raed Yassin	19.00 Saal Premiere Verdrängen verdrängen verdrängen Musiktheater der Performancegruppe Oblivia	20.00 Froggy Night Mit Thomas Fröschle, Gästen und Comedy	5 Mi
30. Januar - 09. Februar Imaginale Internationales Theaterfestival animierter Formen	15.30 T3 changing moments in life 18.00 T1 Ausw. 1496 SWR2 JetztMusik 20.30 T2 Preisträgerkonzert 23.00 P1 Maximilian Marcoll	11.30 Saal Verdrängen verdrängen verdrängen 20.00 Atelier NAF - Die Werkstatt	20.00 Vocal Recall Irgendwas stimmt nicht	6 Do
	14.30 T3 Joint Adventure 16.30 T2 Arditti Quartet/Davis/Berweck 19.00 T1 SWR2 JetztMusik	11.30 Saal Verdrängen verdrängen verdrängen Musiktheater der Performancegruppe Oblivia	20.00 Lisa Fitz Flüsterwitz	7 Fr
	20.00 T1 Joja Wendt	21.00 Montage: Annika goes stand-up Performance mit Oblivia	19.00 Abo 6941 Lisa Fitz Flüsterwitz	8 Sa
	20.00 T1 17. Stuttgarter Science Slam	19.00 Do what you saw Workshop mit Oblivia	20.00 Abo 6717, 6756 Yves Macak Der R-Zieher - Echt jetzt?!	9 So
		19.00 Foyer Ankunft Theater 19.30 Foyer Sara Dahme 20.00 Saal Verdrängen verdrängen verdrängen	20.00 Lennart Schilgen Verklärungsbedarf	10 Mo
19.30-21.35 Abo 6903, 6908 Das Fräulein Pollinger Ein Volksstück mit Musik und Bewirtung	10.30 T3 Tschick 20.00 T1 Eure Mütter 20.15 T4 Michael Eller	20.00 Saal Verdrängen verdrängen verdrängen Musiktheater der Performancegruppe Oblivia	20.00 Martin Frank Es kommt, wie's kommt	11 Di
19.30-21.35 Abo 8813 Das Fräulein Pollinger Nach Odön von Horváth	20.00 T1 Eure Mütter 20.15 T2 Caveman 20.15 T4 Masud Akbarzadeh 20.30-22.10 T3 Abo 6754 Ziemlich beste Freunde	20.00 Saal Verdrängen verdrängen verdrängen Musiktheater der Performancegruppe Oblivia	20.00 Thomas Reis DAS DEUTSCHE REICHT!	12 Mi
19.30-21.35 Abo 67/6819 Das Fräulein Pollinger	19.30 T2 Männerabend 20.00 T1 Andreas Müller 20.15-22.45 T3 Abo 6770, 7017 Dirty Dishes 20.15 T4 Leo & Gutsch	20.00 Saal Verdrängen verdrängen verdrängen Musiktheater der Performancegruppe Oblivia	20.00 Pasquale Aleardi & die Phonanten Soul - Pop - Funk	13 Do
	14.00 T4 (5+) Miras Sternenreise 19.00 T1 Chaplin - Das Musical 19.15 T4 Martin Luding	21.00 Atelier Montage Salon mit Andreas Vogel und Michael Piltz	19.00 Abo 6750, 6762 Thomas Schreckenberger Hirn für alle	14 Fr
	20.00 T4 Alfons			15 Sa
	10.30 T3 (13-) Was heißt hier Liebe? 19.30 T1 Berlin Berlin 20.00 T2 Stefan Verra 20.00 T4 Alfons			16 So
20.00-21.30 Premiere Leonardo - Doppelnatur (UA) A und I: Anja Panse	19.30 T1 Berlin Berlin 20.00 T2 Stefan Verra 20.00 T4 Alfons			17 Mo
	10.30 T3 (13-) Was heißt hier Liebe? 19.30 T1 Berlin Berlin 20.00 T4 Alfons 20.15 T2 Patrick Salmen			18 Di
20.00-21.30 Abo 7023 Leonardo - Doppelnatur	19.30 T1 Berlin Berlin 20.00 T2 Max Goldt 20.00 T4 Cocodello 20.15-21.25 T3 Frau Müller muss weg!	20.00 Saal Premiere Göttinnen Musiktheater/Performance von Justyna Koeke und Ensemble Rot	20.00 Christian Springer Alle machen, keiner tut was	19 Mi
20.00-21.30 Abo 8501, 8503 Leonardo - Doppelnatur	15.00 + 19.30 T1 Berlin Berlin 20.00 T2 Familie Flöz 20.00 T4 Roland Baisch 20.15-21.30 T3 Abo 67/6809, 6860 Furor	20.00 Saal Göttinnen Musiktheater/Performance von Justyna Koeke und Ensemble Rot	20.00 Jens Heinrich Claassen Ich komm' schon klar	20 Do
	14.00 + 18.30 T1 Berlin Berlin 19.00-20.30 T3 Tschick 20.15 T4 Der Storb		20.00 Abo 6761 Andy Ost Kunstpark Ost	21 Fr
	20.00 T1 Farid	18.30 Foyer Feierabend, Habibi 21.00 Atelier Montage	20.00 Ulan und Bator Zukunft	22 Sa
20.00-21.10 Abo 67/6805 Ohne dich kann ich nicht sein Ein Shakespeare-Karussell	20.00 T1 That's Life - Das Sinatra Musical		19.00 Fischer & Jung's Ladies Night - Ganz oder gar nicht	23 So
20.00-21.10 Abo 67/6813 Ohne dich kann ich nicht sein A: Florian Dehmel und Ensemble	19.00 T2 Grohmanns Politischer Aschermittwoch 2020 20.00 T1 That's Life - Das Sinatra Musical 20.15-21.25 T4 Die deutsche Aysé	20.00-22.00 Saal Abo 67/6808 Karl und Rosa A: Felicia Zeller	20.00 David Werker Plötzlich seriös?	24 Mo
	20.00 T1 Hagen Rether 20.15 T2 Gustav Peter Wöhler Band 20.15 T4 Roberto Martinez	20.00-22.00 Saal Abo 67/6837, 6745 Karl und Rosa	20.00 Abo 6725, 6732 Der Tod Zeitlos	25 Di
20.00-21.30 Abo 67/6815 Leonardo - Doppelnatur A und I: Anja Panse	20.00 T1 Släpstick 20.15 T2 Backblech 20.15 T4 Me and Mr Cash 20.30 T3 Martin Zimmermann	20.00-22.00 Saal Abo 67/6836 Karl und Rosa	20.00 Basta In Farbe	26 Mi
20.00-21.30 Abo 8502, 8504 Leonardo - Doppelnatur	20.00 T1 Eberhofer 20.15 T2 vocaldente 20.15 T4 Bernd Lafrenz 20.30 T3 Martin Zimmermann	20.00-22.00 Saal Abo 67/6834 Karl und Rosa	20.00 Philip Simon Meisenhorst	27 Do
				28 Fr
				29 Sa

MARTIN ZIMMERMANN

Eins Zwei Drei

Mit „Eins Zwei Drei“ inszeniert Martin Zimmermann ein Clowntrio in einem ultramodernen Museum. Im Stück geht es um die Frage, wie ein Clown heutzutage verstanden und im zeitgenössischen Theater inszeniert werden kann. „Eins Zwei Drei“ setzt sich mit dem vertrackten Verhältnis zwischen dem eitlen, gebildeten, besserwisserischen Weissclown und dem warmherzigen, naiven August auseinander und mit dem verrückten Dritten, der immer wieder alles durcheinanderbringt. Mit diesem Beziehungsdreieck skizziert er die ganze Poesie, Gewalt und Komplexität von menschlichen Beziehungen und Machtkämpfen. Die drei virtuos Tänzer, Artisten und Schauspieler Tarek Halaby, Dimitri Jourde und Romeo Runa bewegen sich in einem dynamischen Bühnenbild und werden musikalisch vom grandiosen Pianisten und Komponisten Colin Vallon umrahmt.

28. + 29. Februar 2020

THEATERHAUS STUTTGART

www.theaterhaus.com • Telefon: 0711 4020720
Das Theaterhaus wird gefördert von der Mercedes-Benz Bank, der Stadt Stuttgart und dem Land Baden-Württemberg

Liebe, Traum & Tod

01.02. — 26.04.2020

Max Klingers
druckgrafische Folgen

Galerie Stihl Waiblingen

In Kooperation mit: STADTMUSEUM OLDENBURG
Unser Partner: Kreissparkasse Waiblingen
MUSEES DE LA VILLE DE STRASBOURG

Abkürzungen alle Spalten: Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, Mod = Moderation.
*** = anschl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw.
Spalte TH: T1, T2, T3, T4 = Säle 1-4, GL = Glashaus, P1, P2 = Probenraum 1 und 2, Ausw. = Konzertausswahl-Nr.
Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle in blauer Schrift hervorgehobenen Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen.

Wählen Sie selbst!
Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos.

Kultur

Kartenservice 0711 22477-20
info@kulturgemeinschaft.de

	Forum Theater Stuttgart (FT) Gymnasiumstraße 21 70173 Stuttgart Telefon 0711/4 40 07 49-99	Theater am Olgaeck (TAO) Charlottenstraße 44 70182 Stuttgart Telefon 0711/23 34 48	Studio Theater (STU) Hohenheimer Straße 44 70184 Stuttgart Telefon 0711/24 60 93	Wortkino (WO) Dein Theater Werastraße 6 70182 Stuttgart Telefon 0711/2 62 43 63	Kulturwerk (KW) Ostendstraße 106 A 70188 Stuttgart Telefon 0711/4 80 89 99	Wilhelma Theater (WIL) Neckartalstraße 9 70376 Stuttgart Telefon 0711/95 48 84 95	Friedrichsbau Varieté (FR) Siemensstraße 15 70469 Stuttgart Telefon 0711/2 25 70-70	Literaturhaus Stuttgart (LIT) Breitscheidstraße 4 70174 Stuttgart Telefon 0711/22 02 17-3	
1 Sa		15.00 (3+) Kasper und die Hexe Waschmichnicht	20.00 Dieses Kind A: Joel Pommerat I: Marek S. Bednarsky	20.00-21.45 Ewig und drei Tage Alter als einziges Mittel für langes Leben	20.00 Dance Kisses		20.00-22.30 1925 Die 20er Jahre Revue		
2 So	 Heidrun Rieble <i>Kundenservice</i> »Ein Waldspaziergang« im Forum Theater Abrüstungsgespräche der Supermächte, verhärtete Fronten – bis zwei Unterhändler einfach mal von Mensch zu Mensch reden. Spannend: Wie entsteht in Krisenzeiten gegenseitiges Verständnis?		15.00 (5+) Zottelkralle	18.00-19.45 Der Pastor bleibt Pastor bis zur Hinrichtung - Dietrich Bonhoeffer zum Gedächtnis		18.00 Die lustigen Weiber von Windsor M: Otto Nicolai	14.00 Zimt & Zauber 18.00-20.30 Abo 2255, 2443, 2512, 2535 ☒ 1925 Die 20er Jahre Revue		
3 Mo		10.00 (5+) Zottelkralle	16.00-18.00 Theodor Fontane Apotheker, Journalist und Schriftsteller			19.00 Die lustigen Weiber von Windsor Eine Produktion der Opernschule der HMDK Stuttgart	20.00-22.15 Marlene The Concert of her life	11.00 Sternthemen - Reiselyrrik 19.30 Lesung und Gespräch Brüder Mit Jackie Thomae	
4 Di		10.00 (7+) Meisterdetektiv Kalle Blomquist	16.00-17.45 Der Pastor bleibt Pastor bis zur Hinrichtung - Dietrich Bonhoeffer zum Gedächtnis					19.30 Lesung und Gespräch Der Ton der Erinnerung Svetlana Alexijewitsch und Sergej Newski	
5 Mi		10.00 (7+) Meisterdetektiv Kalle Blomquist 20.00-22.10 Abo 67/6804 ☒ Sophie A: Roos Ouwehand	16.00-18.00 Theodor Fontane Apotheker, Journalist und Schriftsteller			10.00 Forum 20.40 Swinging Wednesdays		20.00-22.30 1925 Die 20er Jahre Revue	
6 Do		20.00-22.10 Abo 7022 ☒ Sophie I: Dieter Nelle	19.00-20.45 50 Jahr blondes Jahr Fünf Jahrzehnte Politik und Schlager				19.00 Die lustigen Weiber von Windsor	20.00-22.30 Abo 2248, 2261, 2288 ☒ 1925 Die 20er Jahre Revue	19.30 Wirtschaftsclub Was hat Wirtschaft mit Schönheit zu tun? Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie gegen Vorlage Ihres Mitgliedsausweises beim Einlass ermäßigten Eintritt zu den Veranstaltungen des Literaturhaus Stuttgart. Vorverkauf über Reservix (Tel. 01806 700733) oder die Buchhandlung im Literaturhaus (Tel. 0711 2842904).
7 Fr		20.00-22.10 Abo 6869 ☒ Sophie	20.00-21.45 Abo 67/6803 ☒ Heimat, deine Sterne Vom Schicksal, ein Schwabe zu sein						11.00 Sternthemen - Der goldne Topf 19.30 Was hat Heimat mit Zuhause zu tun? Lavinia Braniste und Julia Lauter
8 Sa		15.00 (2+) Die kleine Raupe 20.00 Premiere Kafka reloaded Ein Bericht für eine Akademie. Text und I: Gustav Adolf Frank	20.00-22.00 Abo 6767, 6858 ☒ Die sieben Schwaben Schwäbische Satire um die Errettung des Schwabenlandes			20.30 krimiwerke Improtheater	19.00 Die lustigen Weiber von Windsor	17.00-19.30 1925 21.30 La nuit d'or	19.30 Lesung und Gespräch Die Verunglückten Bachmann, Johnson, Meinhof, Améry
9 So	15.00 (3+) Eine Wintergeschichte	18.00-20.00 Theodor Fontane Apotheker, Journalist und Schriftsteller				18.00 Die lustigen Weiber von Windsor	14.00 Zimt & Zauber 18.00-20.30 Abo 2239, 2504, 2540, 2551 ☒ 1925 Die 20er Jahre Revue		
10 Mo		16.00-17.45 Einfach sagenhaft Unvorstellbare Gerüchte von Liebe, Tod, Verbrechen und Glück					20.00-22.15 Dui do on de Sell		
11 Di		16.00-18.00 Sag mir, wo die Lieder sind Musikalischer Nachlass aus Jahrhunderten			10.00 Mensch Kalle		20.00-22.15 Dui do on de Sell		
12 Mi		10.00 (7+) Meisterdetektiv Kalle Blomquist			20.40 Swinging Wednesdays		20.00-22.30 1925 Die 20er Jahre Revue		
13 Do	20.00-21.30 Premiere Ein Waldspaziergang A: Lee Blessing	19.00-21.00 Amore am Ohre Erste Liebe, große Liebe, alte Liebe					20.00-22.30 Abo 2105 ☒ 1925 Die 20er Jahre Revue		
14 Fr	20.00-21.30 Abo 6822, 6842, 7007 ☒ Ein Waldspaziergang I: Dieter Nelle	20.00-22.10 Abo 67/6823 ☒ Sophie			20.30 V-Day Stuttgart 2020		20.00-22.30 1925 Die 20er Jahre Revue		
15 Sa	20.00-21.30 Ein Waldspaziergang	20.00-22.10 Abo 67/6829 ☒ Buschwerk Sturmefeste Satiren von Wilhelm Busch					15.30 Variété zum Tee 20.00-22.30 1925		
16 So	15.00 (3+) Der dicke süße Pfannkuchen 20.00 Abo 67/6806, 67/6838, 7019, 7020 ☒ Kafka reloaded Ein Bericht für eine Akademie	18.00-19.30 Abo 67/6812 ☒ Christian Wagner Sturmefeste Satiren von Wilhelm Busch				18.00 Die lustigen Weiber von Windsor	18.00-20.30 Abo 2480 ☒ 1925 Die 20er Jahre Revue		
17 Mo	15.00 (3+) Oh, wie schön ist Panama	16.00-18.00 Buschwerk Sturmefeste Satiren von Wilhelm Busch						19.30 Lesung und Gespräch Der vergessliche Riese Mit David Wagner	
18 Di		16.00-18.00 Die Heiratsvermittlerin und andere Storys Schwäbische Bestseller aus dem 19. Jahrhundert			19.30 Die Wurzeln des Glücks Stadtteilkino	19.00 Die lustigen Weiber von Windsor		19.30 Lesung und Gespräch Kultur in der Villa - Haltung finden Mit Winfried Kretschmann und Matthias Politycki	
19 Mi		16.00-18.00 Theodor Fontane Apotheker, Journalist und Schriftsteller			20.40 Swinging Wednesdays		20.00-22.30 1925 Die 20er Jahre Revue	19.30 Lesung und Gespräch Kanalschwimmer Mit Ulrike Draesner	
20 Do	20.00-21.30 Abo 8181 ☒ Ein Waldspaziergang	19.00-21.00 Unterwegs Mit Stefan Österle			20.30 Premiere Die Wunderübung Tournée Theater Stuttgart		20.00-22.30 Abo 2263, 2334, 2467, 2522, 2527, 2543 ☒ 1925 Die 20er Jahre Revue	11.00 Sternthemen - Der Richter und sein Henker und No und ich 19.30 Buchpremiere Der brennende See Mit John von Düffel	
21 Fr	20.00-21.30 Abo 6751, 6753, 7009 ☒ Ein Waldspaziergang	20.00-22.00 Unterwegs Mit Stefan Österle			20.30 Die Weißen und die Pinken Improtheater		20.00-22.30 1925 Die 20er Jahre Revue		
22 Sa	20.00-21.30 Ein Waldspaziergang 22.00 IG Jazz Orgelduo meets Himpel	20.00-22.00 Unterwegs Mit Stefan Österle					20.00-22.30 1925 Die 20er Jahre Revue		
23 So	18.00-19.30 Abo 6718, 6738 ☒ Ein Waldspaziergang	18.00-20.00 Unterwegs Mit Stefan Österle					18.00-20.30 1925 Die 20er Jahre Revue		
24 Mo		16.00-18.00 Unterwegs 20.00 Durst, eine Stimme der Natur							
25 Di		16.00 Durst, eine Stimme der Natur 20.00-22.00 Unterwegs							
26 Mi		19.00-20.45 50 Jahr blondes Haar Fünf Jahrzehnte Politik und Schlager			20.40 Swinging Wednesdays				
27 Do	20.00-21.30 Ein Waldspaziergang	19.00-20.45 50 Jahr blondes Haar Fünf Jahrzehnte Politik und Schlager						ab 18.00 Lesungen, Gespräche, Performance Höhenrausch Neue Aussicht auf Schweizer Literatur	
28 Fr	20.00-21.30 Abo 67/6802, 67/6846 ☒ Ein Waldspaziergang	20.00-22.15 Studio Impro Show							
29 Sa	20.00-21.30 Ein Waldspaziergang	20.00-22.15 Studio Impro Show							
		20.00 Abo 67/6820, 67/6830, 6858 ☒ Kafka reloaded Ein Bericht für eine Akademie							
		15.00 (3+) Kasper und die verzauberten Jahreszeiten 20.00 Abo 67/6814, 6717, 67/6824 ☒ Kafka reloaded Ein Bericht für eine Akademie							
		20.00-22.30 Abo 67/6810 ☒ Widerfahrnis A: Bodo Kirchhoff I: Christof Küster							
		20.00-22.30 ☒ Widerfahrnis							
		20.00-21.45 Es ist dein Europa Biographie einer einzigartigen Kulturgemeinschaft							
		19.00-21.40 Abo 8152, 8159 ☒ Der zerbrochene Krug A: Heinrich von Kleist							
		18.00-19.40 Abo 2103 ☒ Der zerbrochene Krug Theater Lindenhof							
		16.00-18.00 Unterwegs 20.00 Durst, eine Stimme der Natur							
		20.00-21.45 Typisch amerikanisch Fremde Freunde, freundliche Fremde							
		19.30 Who's afraid of Baroque? Vincenzo Capuzzo e Soqquadro Italiano							

Am Faschingsdienstag, 25. Februar, schließt die Kulturgemeinschaft bereits um 13 Uhr.

Abkürzungen **alle Spalten:** Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, UA = Uraufführung, Mod = Moderation, *** = anschl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw.
Als Mitglieder der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle in blauer Schrift hervorgehobenen Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen.

Backnanger Bürgerhaus (BBH) Bahnhofstraße 7 71522 Backnang Telefon 0 71 91/91 10 62	Württembergische Landesbühne Esslingen (WLB) Strohstraße 1 73728 Esslingen Telefon 07 11/35 12-30 44	Forum am Schlosspark Ludwigsburg (FO) Stuttgarter Straße 33 71638 Ludwigsburg Telefon 0 71 41/9 10-39 00	Theater Lindenhof Melchingen (LIND) Unter den Linden 18 72393 Burladingen Telefon 0 71 26/92 93 94
20.00 Lesung Der Reisende Mit Peter Graf und Thomas Sarbacher 20.00 Abo 8142, 8198 ☒ Klaus Doldinger's Passport The Motherhood	16.00 (4+) Studio Der Mondscheindrache 20.00 Pl Ein ganzes Leben 11.00 S Matinee 16.00 (8+) Studio Rico, Oskar und das Herzgebirge 18.00 Pl Das Ende ist mein Anfang	19.20 Einf. - 20.00-22.00 Abo 8197, 8258, 8707, 8710, 8711, 8714 ☒ Hubbard Street Dance Chicago Ch: Williams/Pite/Abraham 18.20 Einf. - 19.00-21.00 Abo 6909, 7006, 7020, 7021, 7024, 8110, 8251, 8253, 8260, 8266, 8709, 8809, 8810, 8815, 8829, 8842, 8844, 8846, 8881 ☒ Hubbard Street Dance Chicago	20.00-21.30 Scheune Die Windmüller 11.00 Foyer Erzählbar 15.00 Saal Baby leicht 17.00-18.30 Scheune Die Windmüller

Am Faschingsdienstag, 25. Februar, schließt die Kulturgemeinschaft bereits um 13 Uhr.

20.00 Lesung Der Reisende Mit Peter Graf und Thomas Sarbacher 20.00 Abo 8142, 8198 ☒ Klaus Doldinger's Passport The Motherhood	19.30 S Premiere Das Licht A: Torgny Lindgren 16.00 (8+) Studio Zonka und Schlurch 20.00 Pl Lesung Hyperion	19.20 Einf. - 19.30 S Abo 7004 ☒ Hölderlin A: Peter Weiss I: Klaus Hemmerle 20.00 Pl Educating Rita A: Willy Russell	20.00 Scheune Die Drei vom Dohlgässle 20.00-22.00 Scheune Honig im Kopf 20.00-22.00 Scheune Honig im Kopf 20.00 Saal Hämmerle räumt auf 17.00-19.00 Scheune Honig im Kopf	1
16.00 (10+) P2 Premiere Krasshüpfer 19.30 S Theatersport 16.00 (6+) Studio Snuffi Hartenstein 18.00 S Glaube, Liebe, Hoffnung	19.00 Einf. - 19.30 S Abo 7004 ☒ Hölderlin A: Peter Weiss I: Klaus Hemmerle 20.00 Pl Educating Rita A: Willy Russell	17.20 Einf. - 18.00-21.00 Abo 8201, 8202, 8203, 8204, 8205 ☒ La Cenerentola M: Gioachino Rossini	20.00 Studio Öffentliche Probe 20.00 Saal Bodenpersonal 20.00 Studio Premiere Darum wandle wehrlos fort durchs Leben Annäherung an Friedrich Hölderlin	2
16.00 (6+) Studio Der Mäusesheriff 16.00 (4+) S Urmel aus dem Eis 20.00 P2 Heisenberg	19.30-22.15 S Abo 8180 ☒ Backbeat - Die Beatles in Hamburg A: Iain Softley und Stephen Jeffreys 19.00 Einf. - 19.30 S Woyzeck A: Georg Büchner	19.20 Einf. - 20.00-21.30 Abo 8704, 8812 ☒ Tristan & Isolde Ballet du Grand Théâtre de Genève	20.00 Foyer Vernissage Neues im Neuen 20.00 Darum wandle wehrlos fort durchs Leben 20.00-21.15 Saal Der Feierabendbauer	3
19.30-21.45 S Abo 7005 ☒ Frank der Fünfte A: Friedrich Dürrenmatt M: Paul Burkhard 19.30 S Abo 7013 ☒ Hölderlin A: Peter Weiss	19.30-22.15 S Abo 8180 ☒ Backbeat - Die Beatles in Hamburg A: Iain Softley und Stephen Jeffreys 19.00 Einf. - 19.30 S Woyzeck A: Georg Büchner	18.20 Einf. - 19.00-21.00 Gaechinger Cantorey Mozarts Herzenswerke	20.00 Kinomobil Der kleine Rabe Socke 19.00 Kinomobil Ich war noch niemals in New York	4
19.30-22.15 S ☒ Deutschstunde A: Siegfried Lenz	19.30-22.15 S Abo 8180 ☒ Backbeat - Die Beatles in Hamburg A: Iain Softley und Stephen Jeffreys 19.00 Einf. - 19.30 S Woyzeck A: Georg Büchner	18.20 Einf. - 19.00-21.00 Gaechinger Cantorey Mozarts Herzenswerke	20.00 Saal Zwei wie Bonnie und Clyde	5
11.30 Studio Der Funke der überspringt 16.00 (10+) P2 Krasshüpfer 19.30-21.45 S ☒ Frank der Fünfte 22.30 Pl Die Überstunde	19.30-22.15 S Abo 8180 ☒ Backbeat - Die Beatles in Hamburg A: Iain Softley und Stephen Jeffreys 19.00 Einf. - 19.30 S Woyzeck A: Georg Büchner	14.00 + 19.30 Gastspiel Shen Yun 2020	20.00 Premiere Der Herzerfresser A: Ferdinand Schmalz	6
	19.30-22.15 S Abo 8180 ☒ Backbeat - Die Beatles in Hamburg A: Iain Softley und Stephen Jeffreys 19.00 Einf. - 19.30 S Woyzeck A: Georg Büchner			7
	19.30-22.15 S Abo 8180 ☒ Backbeat - Die Beatles in Hamburg A: Iain Softley und Stephen Jeffreys 19.00 Einf. - 19.30 S Woyzeck A: Georg Büchner			8
	19.30-22.15 S Abo 8180 ☒ Backbeat - Die Beatles in Hamburg A: Iain Softley und Stephen Jeffreys 19.00 Einf. - 19.30 S Woyzeck A: Georg Büchner			9
	19.30-22.15 S Abo 8180 ☒ Backbeat - Die Beatles in Hamburg A: Iain Softley und Stephen Jeffreys 19.00 Einf. - 19.30 S Woyzeck A: Georg Büchner			10
	19.30-22.15 S Abo 8180 ☒ Backbeat - Die Beatles in Hamburg A: Iain Softley und Stephen Jeffreys 19.00 Einf. - 19.30 S Woyzeck A: Georg Büchner			11
	19.30-22.15 S Abo 8180 ☒ Backbeat - Die Beatles in Hamburg A: Iain Softley und Stephen Jeffreys 19.00 Einf. - 19.30 S Woyzeck A: Georg Büchner			12
	19.30-22.15 S Abo 8180 ☒ Backbeat - Die Beatles in Hamburg A: Iain Softley und Stephen Jeffreys 19.00 Einf. - 19.30 S Woyzeck A: Georg Büchner			13
	19.30-22.15 S Abo 8180 ☒ Backbeat - Die Beatles in Hamburg A: Iain Softley und Stephen Jeffreys 19.00 Einf. - 19.30 S Woyzeck A: Georg Büchner			14
	19.30-22.15 S Abo 8180 ☒ Backbeat - Die Beatles in Hamburg A: Iain Softley und Stephen Jeffreys 19.00 Einf. - 19.30 S Woyzeck A: Georg Büchner			15
	19.30-22.15 S Abo 8180 ☒ Backbeat - Die Beatles in Hamburg A: Iain Softley und Stephen Jeffreys 19.00 Einf. - 19.30 S Woyzeck A: Georg Büchner			16
	19.30-22.15 S Abo 8180 ☒ Backbeat - Die Beatles in Hamburg A: Iain Softley und Stephen Jeffreys 19.00 Einf. - 19.30 S Woyzeck A: Georg Büchner			17
	19.30-22.15 S Abo 8180 ☒ Backbeat - Die Beatles in Hamburg A: Iain Softley und Stephen Jeffreys 19.00 Einf. - 19.30 S Woyzeck A: Georg Büchner			18
	19.30-22.15 S Abo 8180 ☒ Backbeat - Die Beatles in Hamburg A: Iain Softley und Stephen Jeffreys 19.00 Einf. - 19.30 S Woyzeck A: Georg Büchner			19
	19.30-22.15 S Abo 8180 ☒ Backbeat - Die Beatles in Hamburg A: Iain Softley und Stephen Jeffreys 19.00 Einf. - 19.30 S Woyzeck A: Georg Büchner			20
	19.30-22.15 S Abo 8180 ☒ Backbeat - Die Beatles in Hamburg A: Iain Softley und Stephen Jeffreys 19.00 Einf. - 19.30 S Woyzeck A: Georg Büchner			21
	19.30-22.15 S Abo 8180 ☒ Backbeat - Die Beatles in Hamburg A: Iain Softley und Stephen Jeffreys 19.00 Einf. - 19.30 S Woyzeck A: Georg Büchner			22
	19.30-22.15 S Abo 8180 ☒ Backbeat - Die Beatles in Hamburg A: Iain Softley und Stephen Jeffreys 19.00 Einf. - 19.30 S Woyzeck A: Georg Büchner			23
	19.30-22.15 S Abo 8180 ☒ Backbeat - Die Beatles in Hamburg A: Iain Softley und Stephen Jeffreys 19.00 Einf. - 19.30 S Woyzeck A: Georg Büchner			24
	19.30-22.15 S Abo 8180 ☒ Backbeat - Die Beatles in Hamburg A: Iain Softley und Stephen Jeffreys 19.00 Einf. - 19.30 S Woyzeck A: Georg Büchner			25
	19.30-22.15 S Abo 8180 ☒ Backbeat - Die Beatles in Hamburg A: Iain Softley und Stephen Jeffreys 19.00 Einf. - 19.30 S Woyzeck A: Georg Büchner			26
	19.30-22.15 S Abo 8180 ☒ Backbeat - Die Beatles in Hamburg A: Iain Softley und Stephen Jeffreys 19.00 Einf. - 19.30 S Woyzeck A: Georg Büchner			27
	19.30-22.15 S Abo 8180 ☒ Backbeat - Die Beatles in Hamburg A: Iain Softley und Stephen Jeffreys 19.00 Einf. - 19.30 S Woyzeck A: Georg Büchner			28
	19.30-22.15 S Abo 8180 ☒ Backbeat - Die Beatles in Hamburg A: Iain Softley und Stephen Jeffreys 19.00 Einf. - 19.30 S Woyzeck A: Georg Büchner			29

KULTUR im FOYER

Montag, 20. Januar, 19 Uhr

Wann geht's endlich mit dem neuen Musikfest los,

Herr Rademann, Frau Zagrosek, Herr Bey?

Wir laden herzlich ein zum Publikumsgespräch über das Musikfest Stuttgart. Nach kurzer Pause und einer grundlegenden Neukonzeption wird es im Juni 2020 unter dem Motto »heiligenüchtern« an vielen Orten in Stuttgart stattfinden. Mitte Januar wird das Programm bekanntgegeben. Mit Hans-Christoph Rademann, Katrin Zagrosek, und Henning Bey Internationale Bachakademie, unterhalten sich Ulrike Hermann und Ute Harbusch von der Kulturgemeinschaft. Bei einem Glas Wein beantworten die Verantwortlichen des neuen Musikfests auch gerne Fragen aus dem Publikum.



KULTUR im FOYER findet statt im Foyer der Kulturgemeinschaft, Willi-Bleicher-Str. 20, 70174 Stuttgart-Mitte. Der Eintritt ist frei, Anmeldung wird erbeten unter 0711 22477-20 oder info@kulturgemeinschaft.de.

Kulturgemeinschaft

CRESCENDO
#makemusiconotwar
EIN FILM VON DROR ZAHAVI
AB 16. JANUAR 2020 IM KINO

59. ANTIQUARIATSMESSE STUTTGART
24. bis 26.1.2020
Die älteste und größte Messe der Antiquare, Autographen- und Graphikhändler in Deutschland wird alljährlich im Januar vom Verband Deutscher Antiquare veranstaltet.
www.antiquariatsmesse-stuttgart.de

Württembergischer Kunstverein
Schlossplatz 2 • 70173 Stuttgart
www.antiquare.de / www.auktionspreise-online.de

Festival Neue Musik Stuttgart
5.-9. Februar 2020
Musik der Jahrhunderte
eclat.org



Dr. Ute Harbusch
Redaktion Kultur, Organisation, Veranstaltungen

»Hölderlin« in der Württembergischen Landesbühne
Zum 250. Geburtstag von Friedrich Hölderlin: Peter Weiss schlägt die Brücke von der Französischen Revolution ins Heute.
Wie denken und handeln Intellektuelle in unruhigen Zeiten?



Birgit Gilbert
Konzert-Büro

Pasquale Aleardi & Die Phonauten am 15.2. im Renitenztheater

Pasquale Aleardi ist nicht nur ein guter Schauspieler, sondern auch ein großartiger Musicaldarsteller. Er hat einen bildschönen Namen und sieht auch noch klasse aus. Mit seiner Band zelebriert er »Antidepressionsmusik«, eine mitreißende Mischung aus Soul, Pop und Funk.



Konzerte

1 Sa Auswahl Nr. 1494
18.00 Uhr Einführung
19.00 Uhr Beethoven-Saal / KKL
Abo 1005, 1110, 1215
* **Stuttgarter Philharmoniker**
Dan Ettinger (Leitung), Makoto Ozone (Klavier), Edna Prochnik (Mezzosopran) Samuel Barber: Adagio Maurice Ravel: Klavierkonzert G-Dur Leonard Bernstein: Sinfonie Nr. 1 »Jeremiah«

1 Sa Auswahl Nr. 1495
20.15 Uhr
Theaterhaus / T2
Abo 1005, 1110, 1215
* **II Giratempo »Talkin' about Barbara - 17th Century Jazz«**
Venedig auf der Schwelle ins 17. Jahrhundert – Die Komponistin und Sängerin Barbara Strozzi ist ein Kind der Lagunenstadt und findet dort optimale Bedingungen für ihre Kunst. Ihre Kompositionen zeugen von der Abenteuerlust einer Musikwelt, die sich auf dem Weg in eine neue Ära fühlt. Der Jazz-Saxophonist Magnus Mehl spürt im Dialog mit der Sopranistin Laila Salome Fischer dieser Atmosphäre von Aufbruch und Entdeckergeist nach. Getragen von den besonderen Klangfarben von Laute, Gambe, und Cembalo greift Magnus Mehl die historischen Melodien und Rhythmen auf und übersetzt sie in seine ganz eigene Klangsprache.

2 So 19.00 Uhr
Renitenztheater
* **Lizzy Aumeier und die weißen Lilien**
Das Damensalonorchester gibt sich die Ehre mit seinem neuen Programm »Küss die Hand«: Eine Hommage an Johann Strauss Vater und Sohn. Eine brillante Mischung aus Konzert, Kabarett und Musiktheater.

4 Di 19.30 Uhr
Beethoven-Saal / KKL
The Sound of Hans Zimmer & John Williams
Der Film- und Kinospzialist Steven Gätjen nimmt das Publikum mit auf eine Reise in die Traumfabrik Hollywood. Mit Musik aus u.a. »Harry Potter«, »Fluch der Karibik«, »Star Wars«, »The Dark Knight«, »Schindlers Liste«, »Gladiator«, »Jurassic Park«, live dargeboten vom Pilsen Philharmonic Choir & Pilsen Philharmonic Orchestra unter der Leitung von Christian Schumann.

8 Sa Auswahl Nr. 1496
18.00 Uhr
Theaterhaus / T1
Abo 1005, 1110, 1215
* **ECLAT Festival Neue Musik Stuttgart**
Arditti Quartet, SWR Symphonieorchester, Michael Wendeborg (Leitung)

György Kurtág: »Petite musique solennelle« eine Hommage zum 90. Geburtstag von Pierre Boulez (2015)
Ashley Fure: »Bound to the bow« für Orchester und Elektronik (2016) - Kompositionspreis der Landeshauptstadt Stuttgart 2019
Fabià Santocovsky: »Die Rose der Winde« für Orchester (2019 UA)
Turgut Erçetin: »... like dissolving ancient amber and letting a trapped insect fly away« für Streichquartett und Orchester (2019 UA)

8 Sa 20.00 Uhr
Backnanger Bürgerhaus
Abo 8142, 8198
* **Klaus Doldinger's Passport - »Motherhood«**
Im Jahr 2019 feiert Doldinger das 50. Jubiläum von »Motherhood«, indem er mit seiner aktuellen Passport-Besetzung einige Songs der Band im neuen Sound interpretiert und ihnen damit neues Leben einhaucht. Mit diesem besonderen Repertoire und dem aktuellen Album im Gepäck kommt er nach Backnang!

9 So Auswahl Nr. 1497
10.15 Uhr Einführung
11.00 Uhr Beethoven-Saal / KKL
Abo 1005, 1110, 1215, 6402, 6403, 6410, 6422
* **Staatsorchester Stuttgart**
Duncan Ward (Leitung), Rachael Wilson (Mezzosopran) Claude Debussy: Syrinx Edgar Varèse: Déserts für Orchester und Tonband Maurice Ravel: Shéhérazade für Mezzosopran und Orchester Charles Koechlin: Vers la vouête étoilée op. 129 Claude Debussy: Jeux (poème dansé)

9 So Auswahl Nr. 1498
18.15 Uhr Einführung
19.00 Uhr
Lutherkirche Bad Cannstatt
Abo 1005, 1110, 1215
* **Musik am 13.**
Jörg-Hannes Hahn (Leitung), Yuko Kakuta (Sopran), Uwe Schenker-Primus (Bariton), Rainer Wolf & Felix Heller (Sprecher), Bachchor Stuttgart, Stuttgarter Philharmoniker, SWR Experimentalstudio, Konzertchor Darmstadt, Ensemble Vocappella Limburg Bernd Alois Zimmermann: Requiem für einen jungen Dichter

10 Mo Auswahl Nr. 1499
18.45 Uhr Einführung
19.30 Uhr Beethoven-Saal / KKL
Abo 1005, 1110, 1215, 6415, 6424
* **Staatsorchester Stuttgart**
Duncan Ward (Leitung), Rachael Wilson (Mezzosopran) Claude Debussy: Syrinx Edgar Varèse: Déserts für Orchester und Tonband Maurice Ravel: Shéhérazade für Mezzosopran und Orchester Charles Koechlin: Vers la vouête étoilée op. 129 Claude Debussy: Jeux (poème dansé)

11 Di Auswahl Nr. 1500
20.00 Uhr
Beethoven-Saal / KKL
Abo 1005, 1110, 1215
* **Christophorus Symphonie Orchester**
Patrick Strub (Leitung),

Philippe Tondre (Oboe)
Franz Schubert: Sinfonie Nr. 7 h-Moll D 759 »Unvollendete«
Wilhelm Bernhard Molique: Concertino für Oboe und Orchester g-Moll Robert Schumann: Sinfonie Nr. 4 d-Moll op. 120

12 Mi Auswahl Nr. 1501
18.45 Uhr Einführung
19.30 Uhr Mozart-Saal / KKL
Abo 1005, 1110, 1215
* **4. Kammerkonzert der Oper Stuttgart**
Mit Musikerinnen und Musikern des Staatsorchesters Stuttgart, Josefin Feiler (Sopran) George Enescu: Impressions d'enfance Sofia Gubaidulina: Quasi Hoquetus Viktor Ullmann: »Die arme Seele« aus Geistliche Lieder op. 20 Szymanowski: Streichquartett: II. Poco lento, sostenuto György Kurtág: S. K. Remembrance Noise op. 12 Carlos Gardel: Volver Astor Piazzolla: Oblivion

12 Mi Auswahl Nr. 1502
20.00 Uhr Forum am Schlosspark Ludwigsburg
Abo 1005, 1110, 1215
* **Carminho - »Maria«**
Carminho ist DIE große Stimme Portugals und gilt als eine der besten und innovativsten Fado-Sängerinnen unserer Zeit. Auf ihrem aktuellen Album »Maria« offenbart die brillante Sängerin zudem ihre Qualitäten als feinfühliges Songwriterin und Produzentin.

13 Do Auswahl Nr. 1503
20.00 Uhr
Das K - Kornwestheim
Abo 1005, 1110, 1215, 8113
* **Les Brünettes - »The Beatles Close-Up«**
Les Brünettes sind die wohl erfolgreichste, sinnlichste und berührendste aller A-cappella-Bands, die mit reinen Frauenstimmen ihr Publikum begeistern. In den berühmten Abbey Road Studios in London haben sie die aktuelle CD aufgenommen, deren musikalisches Spektrum von der Unbeschwertheit und genialen Einfachheit der frühen Jahre bis zur späten Schaffensphase der Beatles mit ihren komplexeren Songstrukturen und Instrumentierungen reicht.

14 Mi Auswahl Nr. 1504
19.00 Uhr Einführung
20.00 Uhr Beethoven-Saal / KKL
Abo 1005, 1110, 1215
* **SWR Symphonieorchester**
Teodor Currentzis (Leitung) Richard Strauss: Tod und Verklärung op. 24 Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 1 D-Dur (Der Titan)

14 Fr Auswahl Nr. 1505
19.15 Uhr Einführung
20.00 Uhr Mozart-Saal / KKL
Abo 1005, 1060, 1100, 1110, 1215, 2267, 2280, 2299, 2300, 2303, 2329, 2430, 2432, 2435, 2439, 2484, 2487, 2489, 2493, 2494, 2518, 2529, 2557, 2567, 7002, 8848, 8852
* **Stuttgarter Kammerorchester**
Thomas Zehetmair (Leitung), Alban Gerhardt (Violoncello) Ernst Krenek: »Symphonic Elegy - in Memoriam Anton Webern« op. 105

Robert Schumann: Konzert für Violoncello und Orchester a-Moll op. 129 (bearb. für Violoncello und Streichorchester von Bernhard Jestl) Franz Schubert: »Der Tod und das Mädchen« Streichquartett Nr. 14 d-Moll D 810 (Fassung für Streichorchester)
* **Offene Veranstaltung Karten im freien Verkauf**

15 Sa 20.00 Uhr
Renitenztheater
* **Pasquale Aleardi & Die Phonauten**
Eine mitreißende Mischung aus Soul, Pop und Funk.

16 So Auswahl Nr. 1506
11.00 Uhr
Neues Schloss / Weißer Saal
Abo 1005, 1110, 1215, 8903
* **Musikalische Akademie Stuttgart**
Washington Barella, Cristina Gómez Godoy & Yeon-Hee Kwak (Oboe), Anna Sophie Dauenhauer (Violine), Hariolf Schlichtig (Viola), Alexandra Hengstebeck (Kontrabass), Ulf Rodenhäuser (Klarinette), Christian Lampert (Horn), Dag Jensen (Fagott), Yves Savary (Violoncello) Ludwig van Beethoven: Trio C-Dur op. 87 für zwei Oboen und Englischhorn Erwin Schulhoff: Concertino für Flöte, Viola und Kontrabass Ludwig van Beethoven: Septett Es-Dur op. 20 für Violine, Viola, Violoncello, Klarinette, Horn, Fagott und Kontrabass

18 Di Auswahl Nr. 1507
20.00 Uhr
Beethoven-Saal / KKL
Abo 1005, 1110, 1215, 2108, 8259, 8265, 8269
* **Orchestra della Svizzera Italiana**
Marcus Poschner (Leitung), Khatia Buniatishvili (Klavier) Gioachino Rossini: Ouverture zur Oper »Die Italienerin in Algier« Ludwig van Beethoven: Klavierkonzert Nr. 3 c-Moll op. 37 Franz Schubert: Sinfonie c-Moll D 417 »Tragische«
* **Offene Veranstaltung Karten im freien Verkauf**

22 Sa 18.20 Uhr Einführung
19.00 Uhr Forum am Schlosspark Ludwigsburg
* **Gaechinger Cantorey**
Hans-Christoph Rademann (Leitung), Sarah Wegener & Sophie Harmsen (Sopran), Patrick Grahl (Tenor), Krešimir Stražanac (Bass) Wolfgang Amadeus Mozart: Missa c-Moll KV 427 Sinfonie C-Dur KV 551 »Jupiter«

22 Sa Auswahl Nr. 1508
19.00 Uhr
Neues Schloss / Weißer Saal
Abo 1005, 1110, 1215
* **Philharmonia Chor Stuttgart**
Recital »Wenn ich ein Vöglein wär...« - Frühlingshafte Gedichte und Prosa, Klavier-Solowerke und Chorwerke aus verschiedenen Klangwelten werden zu einem unterhaltsamen Abend komponiert. Unter der Leitung von Johannes Knecht sind Werke von Brahms, Schumann, Mendelssohn Bartholdy und Volksliedbearbeitungen zu hören, aber ebenso Janequins »Chant des Oiseaux« und eine Uraufführung von Jan Kopp.

23 So Auswahl Nr. 1509
18.15 Uhr Einführung
19.00 Uhr Beethoven-Saal / KKL
Abo 1005, 1110, 1215
* **Gaechinger Cantorey**
Hans-Christoph Rademann (Leitung), Sarah Wegener (Sopran II), Sophie Harmsen (Sopran I), Patrick Grahl (Tenor), Krešimir Stražanac (Bass) Wolfgang Amadeus Mozart: Missa c-Moll KV 427 Sinfonie C-Dur KV 551 »Jupiter«

25 Di Auswahl Nr. 1510
19.00 Uhr
Markuskirche Stuttgart
* **The Gregorian Voices**
Gekleidet in traditionelle Mönchskutten erzeugen die Sänger von THE GREGORIAN VOICES eine mystische Atmosphäre, die das Publikum auf eine Zeitreise durch die Welt der geistlichen Musik des Mittelalters führt. Im zweiten Teil des Konzerts erklingen Klassiker der Popmusik, die im Stil des gregorianischen Gesangs neu arrangiert wurden.

29 Sa Auswahl Nr. 1511
18.00 Uhr Einführung
19.00 Uhr Beethoven-Saal / KKL
Abo 1005, 1110, 1215
* **Stuttgarter Philharmoniker**
Christian Zacharias (Leitung und Klavier) Ludwig van Beethoven: Wellingtons Sieg oder die Schlacht bei Vittoria Klavierkonzert Nr. 2 Sinfonie Nr. 3 »Eroica«

Schwabenlandhalle Fellbach
Guntram-Palm-Platz 1, 70834 Fellbach
Telefon 0711/5851-434
Di 11.2., 20.00 Uhr
Mi 12.2., 20.00 Uhr
* **Die Niere**
Komödie von Stefan Vogel, mit Dominic Raacke, Katja Weitzenböck u. a.

Kino-Abo
Atelier am Bollwerk
* **Die Kunst der Nächstenliebe**
Regie: Gilles Legrand (Frankreich/Belgien 2018)
Mit Agnès Jaoui, Alban Ivanov, Tim Seyfi
Zusammen mit seiner wunderbaren Hauptdarstellerin Agnès Jaoui gelingt Regisseur Gilles Legrand eine raffinierte und belebende Komödie über die wahre Natur des Helfens.
Isabelle ist eine sehr engagierte Frau. Sie hilft bei gemeinnützigen Einrichtungen, eilt von einem Bedürftigen zum nächsten, von der Kleiderspende zur Suppenküche. Isabelle ist einfach süchtig nach Wohltätigkeit, ein wandelndes Helfersyndrom. Mit viel Leidenschaft unterrichtet sie Lesen und Schreiben in einem Sozialzentrum. Ihre Schüler können ihren Methoden zwar nicht immer folgen, doch die Klasse hat Isabelle als überfürsorgliche Beschützerin akzeptiert. In der Parallelklasse aber unterrichtet die junge und kluge Elke, die mit ihren modernen Methoden Alphabetisierungs-Wunder bewirkt. Wenn auch ungewollt, lockt Elke damit Isabelles Schüler in ihren Kurs. Und plötzlich ist es mit Isabelles Sanftmut vorbei. Sie ist eifersüchtig und kann den Gedanken nicht ertragen, von ihren Schützlingen verlassen zu werden. Isabelles Eifer gerät außer Kontrolle. Schnell verfällt sie auf noch größere Anstrengungen, um ihre Schüler von ihren unbegrenzten Großzügigkeits-Ressourcen zu überzeu-

gen: sie lässt sich auf das waghalsige Abenteuer ein, ihre teilweise noch nicht alphabetisierten Schüler kostenlos in die Fahrschule zu schicken. Mit einem zur Mildtätigkeit erpressten Partner gründet Isabelle die erste soziale Fahrschule. Doch dann sind es diejenigen Menschen, die ihr am nächsten sind, die ein wenig mehr von ihrer sonst so maßlos verteilten Großzügigkeit und Liebe einfordern: ihre Familie.

3 Mo **4 Di** Kino steht noch nicht fest
90 Minuten
Little Women
Regie: Greta Gerwig (USA 2019)
Mit Emma Watson, Saoirse Ronan, Florence Pugh, Timothée Chalamet
Basierend auf dem Roman von Louisa May Alcott erzählt Greta Gerwig in ihrem neuen Film von den vier March-Schwwestern, die im Massachusetts der 1860er Jahre kurz nach dem Ende des amerikanischen Bürgerkrieges aufwachsen.
Die vier March-Schwwestern Jo, Meg, Amy und Beth wachsen Mitte des 19. Jahrhunderts in der von starren Geschlechterrollen dominierten Gesellschaft der Vereinigten Staaten auf. Je älter sie werden, desto mehr müssen sie einsehen, welche Hindernisse ihnen bei ihrer Selbstbehauptung als Frauen und dadurch in den Weg gelegt werden. Gleichzeitig wird ihnen aber auch klar, wie sehr sie sich letzten Endes doch unterscheiden. Während die stolze Jo etwa Schriftstellerin werden will und das gesellschaftliche Rollendiktat der Ehefrau und Mutter verachtet, folgt Meg ihrem Herzen in die Heirat. Amy hingegen will ihre Einzigartigkeit durch die Malerei ausdrücken. In der Männerwelt werden die vier Frauen oft kritisch beäugt – mit Ausnahme des jungen Laurie, der sich für Jo interessiert.

3 Mo **4 Di** Delphi Arthaus Kino
100 Minuten
Sorry We Missed You
Regie: Ken Loach (Großbritannien/Frankreich/Belgien 2019)
Mit Kris Hitchen, Debbie Honeywood, Rhys Stone, Katie Proctor
Gewohnt kämpferisches und mitreißendes Sozialdrama von Ken Loach über eine britische Arbeiterfamilie, die mit den Auswirkungen der Wirtschaftskrise zu kämpfen hat.
Die Auswirkungen der Wirtschaftskrise machen den Turners in Newcastle upon Tyne auch zehn Jahre danach immer noch schwer zu schaffen. Sie sind schwer verschuldet und müssen sich strecken, um über die Runden zu kommen. Als Vater Ricky einen Lieferwagen kaufen kann, sieht er einen Ausweg aus der Misere möglich: Er will sich selbstständig machen und einen Lieferservice gründen. Allerdings erweist sich die Realität als unerbittlich. Erschwerend kommt hinzu, dass auch der Job von Rickys Frau Abbie im Krankenhaus bedroht ist.

5 Mi Delphi Arthaus Kino
107 Minuten
20.00 Uhr
La Vérité (OmU)
Regie: Hirokazu Kore-eda (Frankreich 2019)
Mit Juliette Binoche, Catherine Deneuve, Ethan Hawke
Jour fixe du Cinéma Français
Fabienne ist in ihrer Heimat Frankreich ein großer Filmstar, sie lässt sich von niemand etwas vormachen, hält die Zügel stets in der Hand. Als sie ihre Memoiren veröffentlicht, kehrt ihre Tochter Lumir mit ihrem amerikanischen Mann und der gemeinsamen Tochter nach Paris zurück. Die Wiedersehen von Mutter und Tochter wird schnell zum Duell zweier starker Persönlichkeiten, bei dem auch unangenehme Wahrheiten ans Tageslicht kommen und alte Rechnungen beglichen werden.

Kultur Box

Vorsätze sind gut – Abo ist besser!

138
Euro

8118	Tanz	21.03.20	CENDRILLON (CINDERELLA) FORUM AM SCHLOSSPARK LUDWIGSBURG	Tanz	21.02.20
8119	Oper	20.04.20	MEFISTOFELE OPERNHAUS	Theater	30.04.20
	Theater	24.05.20	DER TRAFIKANT THEATER DER ALTSTADT	Theater	10.06.20
	Theater	25.06.20	EIN GESPRÄCH IM HAUSE STEIN ... FORUM THEATER	Oper	01.07.20

Kulturgemeinschaft

Servicetelefon 0711 22477-20
www.kulturgemeinschaft.de

6 Do **10 Mo** **11 Di** Atelier am Bollwerk 135 Minuten

Intrige
Regie: Roman Polanski (Frankreich/Italien 2019)
Mit Louis Garrel, Emmanuelle Seigner, Jean Dujardin, Mathieu Amalric
Fesselnde Verfilmung der legendären Dreyfus-Affäre, in der ein jüdischer Offizier der französischen Armee der Spionage für Deutschland bezichtigt wurde.
Als der französische Offizier Picquart 1895 zum Leiter des Nachrichtendienstes der Armee ernannt wird, wird er auf den Fall Dreyfus aufmerksam und stellt fest, dass Beweise manipuliert wurden, um den jüdischen Offizier Alfred Dreyfus der Spionage für den Erzfeind Deutschland zu überführen: Seither verurteilt er seine lebenslange Strafe auf der Teufelsinsel. Obwohl Picquart Beweise vorlegen kann, wer der wahre Verräter war, versucht man ihn zu Schweigen zu bringen. Doch Picquart gibt nicht auf.

6 Do **7 Fr** **9 So** Kino steht noch nicht fest
10 Mo **11 Di** **12 Mi** 115 Minuten

Varda par Agnès
Dokumentarfilm von Agnès Varda & Didier Rouget (Frankreich 2018)
Agnès Vardas letztes Werk – ein filmisches Selbstportrait und eine sympathische und weise Lektion über das, was im Leben und beim Filmemachen wichtig ist.
In Ihrem filmischen Selbstportrait kreist Agnès Varda um ihr Schaffen als Filmemacherin, Fotografin und Installationskünstlerin. Dabei wagt sie assoziative Zeitsprünge und erzählt anekdotenreich und klug, so dass der Film auch für Zuschauer unterhaltsam bleibt, die mit ihren Werken nicht vertraut sind. Wie in ihrem vorletzten Film AUGENBLICKE: GESICHTER EINER REISE wird in den vielzähligen Begegnungen mit anderen Menschen deutlich, was Agnès Varda war und ist: eine große Erzählerin des Lebens.

6 Do **7 Fr** **9 So** Kino steht noch nicht fest
10 Mo **11 Di** **12 Mi** 101 Minuten

Enkel für Anfänger
Regie: Wolfgang Groos (Deutschland 2019)
Mit Heiner Lauterbach, Maren Kroymann, Günther Maria Halmer, Barbara Sukowa
Drei Rentner finden als »Leihoma« und »Leihopa« ihre neue Bestimmung und starten damit unverhofft in die turbulenteste und erfüllteste Zeit ihres Lebens.
Auf Nordic Walking und Senioren-Kurse an der Uni haben die Rentner Karin, Gerhard und Philippa keine Lust. Und mit Kindern und Enkeln hatten Karin und Gerhard bislang auch so gar nichts am Hut. Deshalb verhilft Philippa, die als Paten-Oma von Leonie das Leben voll auskostet, den beiden zur unverhofften Großelterntätigkeit. Im Handumdrehen haben sie zwei »lebhafte« Paten-Enkel zu versorgen, eine riesige Hüpfburg im Garten stehen und Lego-Steine an den Füßen kleben. Drei nicht mehr ganz blutjunge Anfänger treffen auf Familienwahnsinn für Fortgeschrittene: hyperaktive Patchwork-Geschwister, stürmrunzelnde Heli-Koptereltern und alleinerziehende Mütter mit ihren Tinder-Profilen inklusiv.

6 Do **7 Fr** **9 So** Kino steht noch nicht fest
10 Mo **11 Di** **12 Mi** 89 Minuten

Alkohol – Der globale Rausch
Dokumentarfilm von Andreas Pichler (Deutschland 2019)
Filmemacher Andreas Pichler widmet sich in seinem neuen Film einem großen gesellschaftlichen Problem und dessen mächtiger Lobby.
Alkohol: Kein Stoff der Welt ist uns so vertraut und in seiner Wirkung so ungläublich vielfältig. Doch kaum jemand bezeichnet Alkohol trotz seiner psychoaktiven und Zellen zerstörenden Wirkung als Droge. Aber warum lassen wir den Tod von jährlich drei Millionen Menschen zu? Der Autor sucht auf einer Reise durch viele Länder Antworten auf die Fragen, warum wir überhaupt trinken, was Alkohol mit uns macht und wie stark die Industrie Gesellschaft und Politik beeinflusst. Und er zeigt Beispiele, wie eine Kehrtwende geschafft werden kann. Der Film erhebt keinen Zeigefinger, wird aber die Trinkgewohnheiten jedes Zuschauers nachhaltig verändern.

6 Do **7 Fr** **9 So** Kino steht noch nicht fest
10 Mo **11 Di** **12 Mi** 94 Minuten

Cronofobia
Regie: Francesco Rizzi (Schweiz 2018)
Mit Vincio Marchioni, Sabine Timoteo, Leonardo Nigro, Jasmin Mattei
Francesco Rizzi schafft mit seinem Regiedebut einen poetisch mysteriösen Film über Liebe, Verlust und Verleugnung.
Anna hat vor kurzem ihren Mann verloren und fühlt sich dem Leben entrisen. Suter ist ein Privatdetektiv, dessen eigene Identität durch die unzähligen Verkörperungen anderer Charaktere zu verschwinden droht. Anna und Suter treffen

aufeinander, doch ist es wirklich nur der Zufall, der diese zwei einsamen Menschen zusammenbringt?
Zwischen Zürcher Hotels, Ostschweizer Raststätten, Tessiner Nightclubs und Bündner Villen entsteht eine Beziehung, die neben der Anziehung zunächst auf Kommunikation aufbauen muss. Denn Anna und Suter müssen zuerst aus ihrem selbst geschaffenen Gefängnis entkommen.

20 Do **21 Fr** **23 So** Kino steht noch nicht fest
24 Mo **25 Di** **26 Mi** 84 Minuten

Der weiße Massai Krieger
Dokumentarfilm von Benjamin Eicher (Deutschland 2019)
Filmemacher Benjamin Eicher ist der erste weiße Mensch, der eingeladen wurde, ein Massai Krieger zu werden.
Die Massai, eines der ältesten Kriegervölker Afrikas, haben den Filmemacher Benjamin Eicher eingeladen, in ihre Kultur einzutauchen und einen Film über ihr aussterbendes Volk zu drehen. Als erster weißer Mensch der Welt durfte er an der Massai Warrior School teilnehmen und mit echten Kriegeranwärtern in der Wildnis Kenias leben. Daraus entstand ein Film, der dieses Jahr im Rahmen des Filmmarktes auf der Berlinale gezeigt wurde.

20 Do **24 Mo** **25 Di** Delphi Arthaus Kino 109 Minuten

Weißer weißer Tag
Regie: Hlynur Palmason (Island/Dänemark/Schweden 2019)
Mit Ingvar E. Sigurdsson, Ida Mekkin Hlynisdóttir, Hilmi Snaer Guðnason
In dem isländischen Thriller-Drama verbeißt sich ein Polizist in die Idee, dass sein Nachbar eine Affäre mit seiner Frau hatte.
In einer kleinen, sehr abgelegenen Stadt in Island vermutet der beurlaubte Polizeikommissar Ingimundur, dass sein Nachbar Olgeir hinter seinem Rücken eine Affäre mit seiner heißgeliebten Frau hatte, die vor kurzem bei einem tragischen Unfall ums Leben gekommen ist. Seine Suche nach der Wahrheit wird zur Obsession, denn Realität, Angst, Wut, Schmerz und Fantasie verschwimmen immer mehr zu einem einzigen Wahn, der ihn antreibt, Rache zu nehmen und Beweise für die vermeintliche Affäre zu finden. Irgendwann schleicht sich sogar der verstörende Gedanke in seinen Kopf, der Tod seiner Frau könnte aus irgendeinem sinistren Grund von langer Hand geplant worden sein. Steckt vielleicht Olgeir dahinter, der seinen Seitensprung vertuschen wollte? Ingimundurs Angst, betrogen worden zu sein, gefährdet bald nicht nur ihn selbst, sondern auch seine geliebten Kinder.

27.2. Do **2.3. Mo** **3.3. Di** Kino steht noch nicht fest 137 Minuten

Just Mercy
Regie: Destin Daniel Cretton (USA 2019)
Mit Michael B. Jordan, Brie Larson, Jamie Foxx, Rob Morgan, Tim Blake, Rafe Spall
Die eindringliche und nachdenklich stimmende wahre Geschichte begleitet den jungen Anwalt Bryan Stevenson und seinen geschichtssträchtigen Kampf für Gerechtigkeit.
Als junger, vielversprechender Anwalt kann sich Bryan Stevenson nach seinem Abschluss in Harvard aussuchen, wo er arbeitet. Sein Antrieb ist aber nicht etwa die Möglichkeit, viel Geld zu verdienen, sondern vor allem denen zu helfen, die seine Hilfe ganz besonders brauchen. Er geht nach Alabama, wo er sich an der Seite von Anwältin Eva Ansley für zu unrecht Verurteilte einsetzt – und macht mit einem seiner ersten Fälle gleich Schlagzeilen: Denn Walter McMillian soll einen grausamen Mord begangen haben, für den er zum Tode verurteilt wurde. Und das obwohl ausreichend Beweise für seine Unschuld vorliegen. Belastet wird der angebliche Täter nur durch die Aussage eines Kriminellen, der auch noch guten Grund hat, zu lügen. Doch Bryan lässt nicht locker und nimmt sich in seinen ersten Berufsjahren zahlreicher Fälle mit geringen Erfolgchancen an, die ihn immer wieder mit offengelegtem Rassismus konfrontieren.

27.2. Do **28.2. Fr** **1.3. So** Kino steht noch nicht fest
2.3. Mo **3.3. Di** **4.3. Mi** 84 Minuten

Anders essen – Das Experiment
Dokumentarfilm von Kurt Langbein & Andrea Ernst (Österreich 2019)
Ein Experiment, das Mut macht. Ein Film, der zeigt, wie es gehen könnte.
Für den Film wird erstmals ein Acker mit genau jenen Getreiden, Gemüsen, Früchten, Ölsaaten und Gräsern bepflanzt, die pro Person auf unseren Tellern landen – und die die Industrie u.a. zu Futtermitteln für Tiere verarbeitet. Es entsteht ein Feld von 4.400 m² Größe, die Fläche eines kleinen Fußballfeldes, das der »durchschnittliche« Bürger benötigt. Zwei Drittel davon liegen im Ausland. Ingesamt verbrauchen wir doppelt so viel, wie uns eigentlich zusteht: Würden sich alle Menschen so ernähren, bräuchten wir eine zweite Erde. Lässt sich daran etwas ändern? Drei Familien wagen sich in den Selbstversuch. Sie beginnen regional einzukaufen und entdecken das Kochen neu. Das Ergebnis überrascht. Anders essen verändert tatsächlich unseren Landverbrauch und die CO₂-Last. Ein Experiment, das Mut macht. Ein Film, der zeigt, wie es gehen könnte.

Gut zu wissen:
Für die Kinowochen ab Donnerstag werden die Anfangstermine und weitere Termine jeweils am Dienstag zuvor veröffentlicht: www.kulturgemeinschaft.de

Kino Premieren-Abo
25 Sa Delphi Arthaus Kino 103 Minuten 17.30 Uhr

Brothers
Regie: Omür Atay (Türkei, Deutschland, Bulgarien 2018)
Mit Yigit Ege Yazar, Caner Sahin, Gözde Mutluer
In Anwesenheit von Regisseur Omür Atay
Der 17-jährige Yusuf wird nach vier Jahren aus der Jugendstrafanstalt entlassen. Er wird von seinem älteren Bruder Ramazan abgeholt, mit dem ihn zwiespältige Gefühle verbinden. Denn der im Auftrag der Familie begangene Ehrenmord an ihrer Schwester wurde zwar von diesem ausgeführt, als Mörder wurde jedoch zur Verringerung des Strafmaßes der noch minderjährige Yusuf präsentiert. Die Erinnerungen und Schuldgefühle quälen beide Brüder. Doch während Yusuf sich immer mehr in sich zurückzieht, verdrängt Ramazan die Vergangenheit und leitet mit Eifer eine Truckersstation an einem Highway Richtung Iran. Als die junge Yasemin dort strandet, wird ihre Anwesenheit zur Belastungsprobe für die Beziehung zwischen den Brüdern.

4 Di Atelier am Bollwerk 86 Minuten 18.00 Uhr

Das freiwillige Jahr
Regie: Ulrich Köhler & Henner Winckler (Deutschland 2019)
In Anwesenheit von Regisseur Ulrich Köhler
Mit Sebastian Rudolph, Maj-Britt Klenke, Thomas Schubert, Katrin Röwer
Jette hat das Abitur in der Tasche und steht nun kurz davor, zu einem freiwilligen sozialen Jahr nach Costa Rica aufzubrechen. Die Reise ist ein Wunsch ihres alleinerziehenden Vaters Urs. Er möchte nicht, dass seine Tochter – so wie er – in der westdeutschen Provinz hängen bleibt. Urs selbst hat gerade genug am Hals. Er muss sich um seinen lebensunfähigen Bruder Falk kümmern und die Affäre mit seiner Sprechstundenhilfe

23.01. Sa **Hochmut kommt vor dem Fall: Superbia, Wurzel allen Übels!**
Alle Menschen sind Sünder, mit kleinen menschlichen Schwächen fängt es an! Der Begriff der »Todsünde« stammt noch aus einer religiös geprägten Vergangenheit – die Sünde selbst aber ist brandaktuell – eine anthropologische Konstante! In vier aufeinanderfolgenden Terminen offenbart die Kunsthistorikerin Ricarda Geib Ihnen – im Dialog mit der Kunst – den Abgrund in uns. Hochmut ist aller Laster Anfang – wer sich selbst zum Zentrum der Welt erklärt, wird überheblich. Wer neidet, missgönnt einem anderen das, was dieser hat – weil er es selbst nicht hat, aber gerne haben würde!
Staatgalerie Stuttgart
Führung: Ricarda Geib
Auswahl Nr. 5205, Do 23.01.2020, 17.00 Uhr
Eintritt: 5,00 € p.P. zuzüglich

23.01. Sa **Manfred Henninger trifft Herman de Vries**
Die Welt der Pflanzen tritt im postmodernen Ausstellungshaus des Kleihues-Baus in einen interdisziplinären Dialog. Die Natur präsentiert sich in der großen Jahresausstellung »Farbenrausch. Die Natur im Werk des Spätimpressionisten Manfred Henninger« in schillernden Farben und auch in der Präsentation des bekannten niederländischen Künstlers Herman de Vries (*1931) ist die natürliche Farbigkeit der Dinge allgegenwärtig. Die künstlerische Erforschung der Flora wird durch mythologisch anmutende Objets trouvés, botanisch wertvolle Pflanzen sowie die einzigartige Farbgebung von Erdproben aus der ganzen Welt vermittelt.
Museum im Kleihues-Bau
Führung: Saskia Dams, Museumsleitung
Auswahl Nr. 7222, Fr 28.02.2020, 15.00 Uhr
Eintritt: 3,00 € p.P. zuzüglich

23.01. Sa **Im Glanz der Zaren**
Wahrhaftig, es war ihr nicht in die Wiege gelegt, als sie als Sophie Dorothee von Württemberg 1759 das Licht der Welt erblickte, einst Kaiserin von Russland zu werden. 1776 heiratete sie den Großfürsten Paul, Sohn Katharinas II., und wurde fortan Maria Feodorowna genannt. Diese Heirat leitete die über 130 Jahre währende Verbundenheit zwischen St. Petersburg und Stuttgart ein. Ihre Tochter Katharina ehelichte Kronprinz Friedrich Wilhelm von Württemberg. Ihre Enkelin Olga heiratete Kronprinz Karl und ihre Urenkelin Wera Herzog Wilhelm Eugen. Last but not least: Ihr Sohn Michael verband sich mit Charlotte von Württemberg, die später an der Neva für reichlich Aufregung sorgte.
Foyer der Kulturgemeinschaft
Vortrag: Michael Wenger
Auswahl Nr. 6205, Do 27.02.2020, 19.00 Uhr

Im Kunst-Abo reingeschnuppert ...
Interesse an Kunst? Darf ich Ihnen eine Auswahl aus unserem Kunst-Abo anbieten? Buchen Sie eine der interessanten Führungen, die sich aktuellen Ausstellungen widmen oder mit faszinierenden Themen befassen. Hier finden Sie eine Auswahl aus dem Zeitraum Januar bis Februar. Gerne schicke ich Ihnen eine aktuelle Liste noch buchbarer Termine bis zum Juli 2020. Bei Interesse fordern Sie sie einfach an unter michael.wenger@kulturgemeinschaft.de. Eine Führung kostet jeweils 11,50 Euro für Mitglieder und 13 Euro im freien Verkauf; eventuell zzgl. Museumseintritt oder Kirchenspende.

27.2. Do **28.2. Fr** **1.3. So** Kino steht noch nicht fest
2.3. Mo **3.3. Di** **4.3. Mi** 84 Minuten

Große Bühne im Scala
12 Mi SCALA-Kino Ludwigsburg 180 Minuten 19.00 Uhr
Dornröschen
Klassisches Ballett nach Marius Petipas Original-Choreografie
Aufzeichnung aus dem Royal Opera House in London
Diese Inszenierung von »Dornröschen« erfreut das Publikum im Covent Garden bereits seit 1946. Als Klassiker des Russischen Balletts etablierte es das Royal Ballet sowohl in seinem neuen Zuhause nach dem Zweiten Weltkrieg als auch als Weltklasse-Kompanie. Sechzig Jahre später, 2006, wurde die Originalinszenierung wiederbelebt, die wundervollen Entwürfe und glitzernden Kostüme Oliver Messels kehrten auf die Bühne zurück. Peter Tschaikowskys bezaubernde Musik und Marius Petipas originale Choreografie verbinden sich in wunderbarer Weise mit neu für das Royal Ballet kreierten Abschnitten von Frederick Ashton, Anthony Dowell und Christopher Wheeldon. Dieses Ballett zieht garantiert jeden Zuschauer in seinen Bann.
Im Eintrittspreis ist ein Glas Begrüßungssekt enthalten.
Die Vorstellung inklusive Einführung und zwei Pausen dauert ca. 3 Stunden.

Kunstführungen
23.01. Sa **Hochmut kommt vor dem Fall: Superbia, Wurzel allen Übels!**
Alle Menschen sind Sünder, mit kleinen menschlichen Schwächen fängt es an! Der Begriff der »Todsünde« stammt noch aus einer religiös geprägten Vergangenheit – die Sünde selbst aber ist brandaktuell – eine anthropologische Konstante! In vier aufeinanderfolgenden Terminen offenbart die Kunsthistorikerin Ricarda Geib Ihnen – im Dialog mit der Kunst – den Abgrund in uns. Hochmut ist aller Laster Anfang – wer sich selbst zum Zentrum der Welt erklärt, wird überheblich. Wer neidet, missgönnt einem anderen das, was dieser hat – weil er es selbst nicht hat, aber gerne haben würde!
Staatgalerie Stuttgart
Führung: Ricarda Geib
Auswahl Nr. 5205, Do 23.01.2020, 17.00 Uhr
Eintritt: 5,00 € p.P. zuzüglich

4 Di Atelier am Bollwerk 86 Minuten 18.00 Uhr

Das freiwillige Jahr
Regie: Ulrich Köhler & Henner Winckler (Deutschland 2019)
In Anwesenheit von Regisseur Ulrich Köhler
Mit Sebastian Rudolph, Maj-Britt Klenke, Thomas Schubert, Katrin Röwer
Jette hat das Abitur in der Tasche und steht nun kurz davor, zu einem freiwilligen sozialen Jahr nach Costa Rica aufzubrechen. Die Reise ist ein Wunsch ihres alleinerziehenden Vaters Urs. Er möchte nicht, dass seine Tochter – so wie er – in der westdeutschen Provinz hängen bleibt. Urs selbst hat gerade genug am Hals. Er muss sich um seinen lebensunfähigen Bruder Falk kümmern und die Affäre mit seiner Sprechstundenhilfe

23.01. Sa **Manfred Henninger trifft Herman de Vries**
Die Welt der Pflanzen tritt im postmodernen Ausstellungshaus des Kleihues-Baus in einen interdisziplinären Dialog. Die Natur präsentiert sich in der großen Jahresausstellung »Farbenrausch. Die Natur im Werk des Spätimpressionisten Manfred Henninger« in schillernden Farben und auch in der Präsentation des bekannten niederländischen Künstlers Herman de Vries (*1931) ist die natürliche Farbigkeit der Dinge allgegenwärtig. Die künstlerische Erforschung der Flora wird durch mythologisch anmutende Objets trouvés, botanisch wertvolle Pflanzen sowie die einzigartige Farbgebung von Erdproben aus der ganzen Welt vermittelt.
Museum im Kleihues-Bau
Führung: Saskia Dams, Museumsleitung
Auswahl Nr. 7222, Fr 28.02.2020, 15.00 Uhr
Eintritt: 3,00 € p.P. zuzüglich

23.01. Sa **Im Glanz der Zaren**
Wahrhaftig, es war ihr nicht in die Wiege gelegt, als sie als Sophie Dorothee von Württemberg 1759 das Licht der Welt erblickte, einst Kaiserin von Russland zu werden. 1776 heiratete sie den Großfürsten Paul, Sohn Katharinas II., und wurde fortan Maria Feodorowna genannt. Diese Heirat leitete die über 130 Jahre währende Verbundenheit zwischen St. Petersburg und Stuttgart ein. Ihre Tochter Katharina ehelichte Kronprinz Friedrich Wilhelm von Württemberg. Ihre Enkelin Olga heiratete Kronprinz Karl und ihre Urenkelin Wera Herzog Wilhelm Eugen. Last but not least: Ihr Sohn Michael verband sich mit Charlotte von Württemberg, die später an der Neva für reichlich Aufregung sorgte.
Foyer der Kulturgemeinschaft
Vortrag: Michael Wenger
Auswahl Nr. 6205, Do 27.02.2020, 19.00 Uhr

23.01. Sa **Im Glanz der Zaren**
Wahrhaftig, es war ihr nicht in die Wiege gelegt, als sie als Sophie Dorothee von Württemberg 1759 das Licht der Welt erblickte, einst Kaiserin von Russland zu werden. 1776 heiratete sie den Großfürsten Paul, Sohn Katharinas II., und wurde fortan Maria Feodorowna genannt. Diese Heirat leitete die über 130 Jahre währende Verbundenheit zwischen St. Petersburg und Stuttgart ein. Ihre Tochter Katharina ehelichte Kronprinz Friedrich Wilhelm von Württemberg. Ihre Enkelin Olga heiratete Kronprinz Karl und ihre Urenkelin Wera Herzog Wilhelm Eugen. Last but not least: Ihr Sohn Michael verband sich mit Charlotte von Württemberg, die später an der Neva für reichlich Aufregung sorgte.
Foyer der Kulturgemeinschaft
Vortrag: Michael Wenger
Auswahl Nr. 6205, Do 27.02.2020, 19.00 Uhr

Theater- & Studienfahrt 2020

Arena di Verona

Mittwoch, 2. bis Sonntag, 6. September 2020

- 5 Tage / 4 Übernachtungen
- Busreise, Halbpension
- Hotel Desenzano in Desenzano, ****Hotel mit Klimaanlage und Pool am Gardasee
- 2 Aufführungen in der Arena di Verona: »Turandot« und »Nabucco« (Poltroncina centrale di gradinata, nummerierte Plätze)
- Im Reisepreis enthalten sind außerdem Stadtrundfahrt und Stadtführung in Verona sowie zwei Fahrten nach Sirmione und an den westlichen Gardasee.
- **920 Euro** (EZ-Zuschlag 160 Euro)

Nähere Informationen unter
Tel. 0711 22477-11



Anmeldung

Ich nehme das Doppelzimmer mit	
Name / Vorname	Name / Vorname
Straße / Hausnummer	Straße / Hausnummer
Postleitzahl / Ort	Postleitzahl / Ort
Telefon	<input type="checkbox"/> Ja, ich möchte eine Reiserücktrittsversicherung
Mobiltelefon (für die Reise)	

Die Anmeldung gilt nach erfolgter Anzahlung von 50 Euro pro Person. Die Anzahlung (sofort) und den Reisepreis (1 Woche vor Reiseantritt) bitten wir auf unser Konto IBAN DE85 6005 0101 0002 1773 40, BIC SOLADEST bei der BW-Bank zu überweisen.

Kulturgemeinschaft

Willi-Bleicher-Str. 20, 70174 Stuttgart · Tel. 0711 22477-11, Fax 0711 22477-23
E-Mail: info@kulturgemeinschaft.de



Wählen Sie selbst!
Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol
sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos.



Kartenservice 0711 22477-20
info@kulturgemeinschaft.de

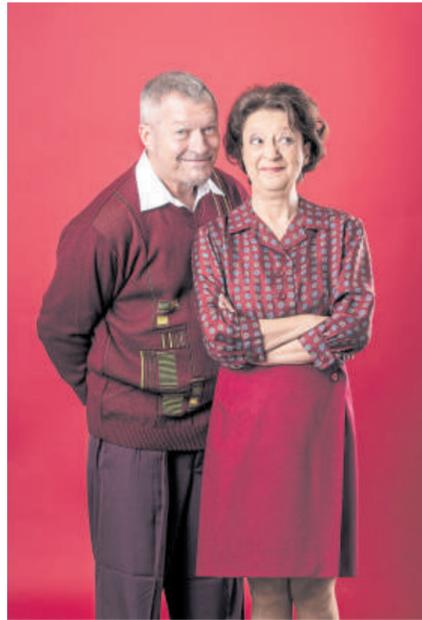


Koi Auskomma

mit dem Einkomma

Wie wichtig regionale Mundarten sind, hat schon Ministerpräsident Winfried Kretschmann betont. Die Komödie im Marquardt leistet seit über dreißig Jahren ihren Beitrag zur Mundartpflege. Nach »Tratsch em Treppahaus« in der vergangenen Spielzeit sind jetzt die beiden Komödien-Stars Monika Hirschle und Reinhold Weiser (Foto) in zwei Paraderollen zu erleben. »Kein Auskommen mit dem Einkommen« ist einer der Klassiker der Komödienliteratur. Frisch von Monika Hirschle ins Schwäbische übertragen, passt die Geschichte perfekt nach Stuttgart: Das Rentnerpaar Ida und August entschließt sich, einen Untermieter aufzunehmen. Wenn die Rente nicht reicht, muss halt die gute Stube untervermietet werden – notfalls doppelt!

☒ Koi Auskomma mit dem Einkomma // Komödie im Marquardt / 16., 29. Januar, 5., 12., 13., 19., 26. Februar, 3., 4., 6. März / Für Mitglieder: 11 bis 21 Euro



Goethes Roman

Die Wahlverwandtschaften

Eduard und Charlotte wollen ihr spätes Eheglück in der ländlichen Abgeschiedenheit ihres Anwesens genießen. Doch aus dem ersten gemeinsamen Sommer zu zweit wird nichts, da Eduard seinen besten Freund, den Hauptmann Otto, einlädt und Charlotte ihre jugendliche Nichte Ottilie bei sich aufnimmt. Schnell verschieben sich die Verhältnisse. Mit seinen »Wahlverwandtschaften« schuf Johann Wolfgang von Goethe 1809 ein zeitloses Beziehungs-drama, das uns immer noch bewegt. Wie bei einem naturwissenschaftlichen Experiment lässt der Autor die Liebesbeziehung eines Paares durch Einflüsse von außen durcheinandergeraten. Goethes berühmter Roman ist eine ideale Vorlage für ein dichtes, psychologisches Kammer-spiel. Erstmals am Alten Schauspielhaus!

☒ Die Wahlverwandtschaften // Altes Schauspielhaus / 4.-6., 10.-13., 17., 18., 25., 26. Februar, 2., 3. März / Für Mitglieder: 11 bis 21 Euro

Leonardo

Uraufführung

Modern und zeitlos ist Leonardos Blick auf die Natur und die Rolle des Menschen in ihr: »Wahrlich ist der Mensch der König aller Tiere, denn seine Grausamkeit übertrifft die ihrige.« Die Autorin, Schauspielerin und Regisseurin Anja Panse hat ihren Blick auf Parallelen zwischen Leonardo da Vincis Biografie und unserer Gegenwart gerichtet. Ihr Stück zeigt Leonardo in seinem Laboratorium beim Malen, Konstruieren, Verzweifeln und Philosophieren. Dazu treten Wissenschaftler und Künstler der Neuzeit, die über Fragen von Finanzierbarkeit, Ethik und Moral streiten. Schicksalsmomente des Universalgenies der Renaissance werden erzählt und mit Schauspiel, Puppenspiel und Live-Musik zu einem atmosphärisch dichten Netz verwoben.

☒ Leonardo – Doppelnatur // Theater Tri-Bühne / 21., 22., 28., 29. Februar, 4., 20., 21., 27. März / Für Mitglieder: 13,50 Euro



Der goldne Topf

3x neu interpretiert

E. T. A. Hoffmanns gut zweihundert Jahre alte Novelle »Der goldne Topf« ist ein romantischer Klassiker, der an Aktualität offenbar nichts verloren hat. Gleich dreimal und auf unterschiedlichste Art und Weise wird er demnächst auf die Bühne gebracht. Im FITZ! lässt sich das Figuren-kombinat Stuttgart von der Magie und subversiven Kraft von Hoffmanns Erzählung beflügeln (Foto). Das Gastspiel des Theaters der Stadt Aalen im Backnanger Bürgerhaus vertauscht die Brille des Romantikers mit der eines Influencers. Achim Freyers Inszenierung im Schauspielhaus schließlich nimmt einzelne Sätze aus Hoffmanns Text zum Ausgangspunkt für einen phantastischen Bilderreigen.

☒ Der goldne Topf // FITZ! Zentrum für Figurentheater / 22.-25. Januar / 13 Euro // Backnanger Bürgerhaus / 22. Januar / 16 bis 24 Euro // Schauspielhaus / 1. Februar / 18,50 bis 32 Euro



Kafka Reloaded

Ein Bericht für eine Akademie

In Kafkas berühmter Erzählung »Die Verwandlung« wird ein Mensch wortwörtlich zum Tier. In »Ein Bericht für eine Akademie« schlägt der Autor die entgegengesetzte Richtung ein und lässt einen Affen zum Menschen werden. In seinem Bericht für die Akademie der Wissenschaften erläutert der Affe Rotpeter, wie es ihm gelingt, die Menschen so täuschend echt nachzuahmen. Er hat sinnvolle Gesten, menschliches Verhalten, ja sogar das Sprechen gelernt und bescheinigt sich selbst die Durchschnittsbildung eines Europäers. Nur das Schnapstrinken bereitet ihm noch Probleme. Als Grenzgänger zwischen Tier und Mensch darf er sich »unbehelligt« zwischen Banketten, Interviews und wissenschaftlichen Gesellschaften bewegen und erzielt »kaum noch zu steigernde Erfolge«.

☒ Kafka Reloaded // Theater am Olgaek / 15., 21., 28., 29. Februar / Für Mitglieder: 13,50 Euro

Der Reisende

Ein Roman und ein Schicksal

»Der Reisende« ist die Geschichte des jüdischen Kaufmanns Otto Silbermann, der 1938 in Berlin mit ansehen muss, wie immer mehr Verwandte, Freunde und Geschäftspartner verhaftet werden oder einfach verschwinden. Er versucht unsichtbar zu bleiben und flieht, nimmt Zug um Zug, reist quer durch Deutschland, quer durch den Ausnahmezustand. Er beobachtet die Gleichgültigkeit der anderen, manchmal deren Mitleid, und seine eigene Angst. »Der Reisende« wurde 1939 im englischen Exil veröffentlicht. Sein Autor Ulrich Alexander Boschwitz galt trotz seines jüdischen Hintergrunds als »enemy alien« und starb 1942 mit nur 27 Jahren auf hoher See bei einem U-Boot-Angriff. Der Verleger Peter Graf hat den Roman wiederentdeckt. Gemeinsam mit dem Schauspieler Thomas Sarbacher stellt er ihn in einer Lesung vor.

☒ Der Reisende // Backnanger Bürgerhaus / 7. Februar / Für Mitglieder: 15 Euro



Schauspiel-tipp

Korruption, Ausbeutung, Leiden und Verzweiflung

Korruption ist überall: Eine Privatbank mit Verbrechen als Geschäftsmodell wird selbst Opfer eines Verbrechens. Denn auch Gauner müssen mit der Zeit gehen. Die Musik zu Dürrenmatts »grotesker Oper für Schauspieler« von 1958 stammt von Dürrenmatts Schweizer Zeitgenossen Paul Burkhard (Foto).

☒ Frank der Fünfte // Württembergische Landesbühne Esslingen / 17. Januar, 21., 29. Februar / Für Mitglieder: 16 bis 22 Euro

Der naive Woyzeck wird skrupellos ausgebeutet und erniedrigt – bis er zum Mörder wird. Ein Drama über Fremdbestimmung und Ausgrenzung. Georg Büchners sozialrevolutionärer »Woyzeck« hat noch im Januar Premiere im Schauspielhaus. Es inszeniert Zino Wey, den Woyzeck spielt die Schauspielerin Sylvana Krappatsch.

☒ Woyzeck // Schauspielhaus / 29. Januar, 13. Februar, 11., 18. März / Für Mitglieder: 18,50 bis 32 Euro

Verzweifelt sucht Jedermann nach Menschen, die ihn in den Tod begleiten würden: In seinen letzten Lebensstunden zählen für ihn plötzlich ganz andere Werte als bisher. Das Theater der Altstadt zieht auf die andere Straßenseite und nutzt die Johanneskirche als Kulisse für Hofmannsthals »Spiel vom Sterben des reichen Mannes«. Mitglieder der Gemeinde unterstützen die professionellen Darsteller, und Musik gibt es auch.

☒ Jedermann // Johanneskirche am Feuersee / zahlreiche Termine von 1. Februar bis 1. März / Für Mitglieder: 13,50 bis 19,50 Euro

Colm Tóibín erzählt die Lebens- und Passionsgeschichte Jesu aus der Sicht seiner Mutter. Im Gastspiel der Hamburger Kammer-spiele übernimmt Nicole Heesters die Titelrolle, Regie führt Elmar Goerden.

☒ Marias Testament // Kammertheater / 22., 24., 25. Februar / Für Mitglieder: 18 Euro

EINBLICK AUSBLICK

Die Kulturgemeinschaft hat viele Kooperationspartner in allen Sparten der Kunst. Hier haben sie Gelegenheit sich Ihnen vorzustellen. Diesen Monat gibt Prof. Franziska Kötz, Leiterin der Schauspiel-schule an der HMDK Stuttgart und Intendantin des Wilhelma Theaters, Ein- und Ausblick in die Arbeit des Lehr- und Lerntheaters der Hochschule.

Was für ein Luxus: Eine der schönsten Bühnen Stuttgarts, wenn nicht die schönste der Landeshauptstadt, ist fest in studentischer Hand. Ob Opernschülerin, Schauspielstudierende oder Figurenspielerin, sie alle sammeln ihre ersten professionellen Theatererfahrungen im Wilhelma Theater: Von der Leseprobe bis hin zur Premiere will das ganze Theater »von der Pike auf« gelernt und gelehrt werden.

Auf die beliebte Scherzfrage, die man Theaterleuten gerne stellt, was sie denn tagsüber so machen, wissen unsere Studierenden erschöpfende und gelegentlich auch erschöpfte Antwort zu geben: Proben, proben, proben! Von 10 bis 15 und 19 bis 22 Uhr. Nur sonntags ist frei. Die zehnte Vorstellung sollte so lebendig und frisch wie die allererste sein. Dazu braucht es neben einem hoffentlich zugetanen Publikum Übung und Erfahrung, Nerven und Langmut, und all das muss man üben! Den Studierenden zur Seite stehen professionelle Regisseurinnen, erfahrene musikalische Leiter, Bühnen- und Kostümbildnerinnen und sämtliche Kolleginnen des Wilhelma Theaters: Sie alle haben kein anderes Ziel als den Studierenden der Opernschule, des Figurentheaters und der Schauspiel-schule den Weg zu ebnen auf diese Bretter, die die Welt bedeuten.

Und, wer weiß, vielleicht ist hier bereits der eine oder andere Star von morgen zu entdecken.

Im Februar zum Beispiel sind »Die lustigen Weiber von Windsor« zu sehen, eine komisch-phantastische Oper von Otto Nicolai nach William

Shakespeare. Unter der musikalischen Leitung von Bernhard Epstein erzählen Studierende der Opernschule gemeinsam mit dem Stuttgarter Kammerorchester in einer Inszenierung von Bernd Schmitt vom amourösen Aufstieg und desaströsen Fall des dicken Ritters Sir John Falstaff. Ab Ende März finden sechs Spielerinnen des Studiengangs Figurentheater und sechs MusikerInnen des Instituts Jazz & Pop zu einem außergewöhnlichen »Sextett« zusammen: Musik wird sichtbar und Bewegungen beginnen zu klingen, wenn Figurenspielerinnen auf Instrumente treffen und gemeinsam auf eine Reise gehen. Die Reiseleitung haben Frank Soehnle (Regie) und Rainer Tempel (Musik) übernommen.

Ende Mai hebt sich dann der Vorhang für »Die verkaufte Braut« von Bedrich Smetana. Auch in dieser komischen Oper stehen Studierende der Opernschule auf der Bühne, das Hochschul-Sinfonieorchester wird von Rasmus Baumann dirigiert.

Und da stehen sie dann auf der Bühne, die Studierenden, als wären sie »alte Hasen« und hätten nie

etwas anderes getan als zu spielen, als sich zu verwandeln und in möglichen Welten zu leben, so als gäbe es keine andere. Was für ein gänzlich unverzichtbarer, schöner Luxus!



Franziska Kötz